

THE LEADER IN MATRIX SYSTEMS

Composi-Tight  
3DFusion

Neu

Der beliebteste Ring mit Ultra-Grip™ Retentionsspitzen

Garrison  
Dental Solutions

DA 2021  
TOP AWARDS  
SECTIONAL  
MATRIX

# DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · German Edition 

ANZEIGE  
Happy Easter - STYLE YOUR SMILE  
OSSTEM®  
IMPLANT

## WISSENSCHAFT: Zahnalsdefekte

Der Cervix dentis wird weder durch Schmelz noch durch die Alveole geschützt. Zahnschäden am Zahnhals verraten Ernährungs-, Knirsch- und Putzgewohnheiten. Von Dr. Walter Weilenmann, Wetzikon/CH.

## EVENT: Implantologische Fortbildung

21. Expertensymposium / IMPLANTOLOGY START UP 2021 – Die implantologische Fortbildungsveranstaltung findet am 7. und 8. Mai 2021 in Marburg statt.



## STARTSCHUSS: ParoSwiss Deutschland GmbH gegründet

Die ParoSwiss liefert das komplette Sortiment an Zahnprophylaxe-Produkten aus nachhaltiger Produktion mit hohen Schweizer Qualitätsmerkmalen nun auch nach Deutschland. [www.paroswiss.de](http://www.paroswiss.de)

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · Leipzig · No. 2/2021 · 18. Jahrgang · Leipzig, 26. März 2021 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 3,00 € · [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) ZWP ONLINE

ANZEIGE

Dauerhaft weichbleibend und perfekt unterfüttern



P.U.M.A. soft®

R-dental Dentalerzeugnisse GmbH  
T 040-3070703-0  
F 0800-7336825 gebührenfrei  
E [info@r-dental.com](mailto:info@r-dental.com)  
I [www.r-dental.com](http://www.r-dental.com)

## GVWG-Entwurf

Für mehr Leistung und mehr Qualität.

**BERLIN** – Mehr Qualität und Transparenz, bessere Leistungen und stärkere Vernetzung in der Versorgung: Für die Krankenhäuser soll eine umfassende Qualitätsoffensive gestartet werden und die Versicherten sollen von verbesserten Leistungen profitieren. Das sind die zentralen Ziele des Entwurfs eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (Gesundheitsversorgungsentwicklungsgesetz – GVWG)

„Wir haben in der Pandemie immer wieder akute Maßnahmen zur Unterstützung des Gesundheitssystems ergriffen. Aber es gibt auch eine kontinuierliche, langfristig angelegte Arbeit, um das Gesundheitswesen strukturell zu verbessern und auf die 20er-Jahre vorzubereiten“, so der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.

Der Gesetzesentwurf kann auf der Website des Bundesgesundheitsministeriums eingesehen werden. [DT](#)

Quelle: BMG

ANZEIGE

ZWP DESIGNPREIS 2021

Deutschlands schönste Zahnarztpraxis.



[WWW.DESIGNPREIS.ORG](http://WWW.DESIGNPREIS.ORG)

## „Mehr Studien, mehr Statistik, mehr Wissenschaft“

An der Uni Münster entsteht das bundesweit erste Institut für Versorgungsforschung in der Zahnmedizin.

**MÜNSTER** – Versorgungsforschung: Was ist das überhaupt? Diese Frage hört Institutsleiter Prof. Dr. Sebastian-Edgar Baumeister nicht zum ersten Mal – und beantwortet sie in einem Satz: „Allgemein gesagt, nehmen wir den medizinischen Alltag ins Visier.“ Daran arbeitet Prof. Baumeister mit einem fünfköpfigen Team nun in Münster, mit dem großen Ziel, die Forschung und Lehre in der Zahnmedizin stärker zu verwissenschaftlichen: Die Medizinische Fakultät der Universität Münster (WWU) hat dem neu berufenen Professor die Leitung eines Institutes mit den Schwerpunkten Versorgungs- und epidemiologische Forschung übertragen.

In Münster will er Behandlungsmodelle auf Basis vorhandener Krankenkassendaten anfertigen. Diese Modelle sollen adaptiv sein, also anpassungsfähig, sodass jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt damit seine Kontroll- und Nachsorgeintervalle individueller auf die Patienten abstimmen kann.

Ebenso wie in der Humanmedizin ist es auch in der Zahnmedizin seit einigen Jahren der Ansatz, die Studiengänge noch wissenschaftlicher zu gestalten. Fachgebiete wie die Epidemiologie oder Statistik sind Bestandteile der neuen, seit 2020 geltenden



Leitet das neue Institut für Versorgungsforschung in der Zahnmedizin: Prof. Dr. Sebastian-Edgar Baumeister. (Foto: privat)

Approbationsordnung sowie des *Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkataloges Zahnmedizin*.

### Wechselwirkungen von Zahn- und systemischen Erkrankungen

Im Bereich der epidemiologischen Forschung wird die Arbeitsgruppe Wechselwirkungen von

Zahn- und systemischen Erkrankungen untersuchen. Dafür gibt es jetzt schon viele Anknüpfungspunkte zu anderen Kliniken und Instituten innerhalb und außerhalb der Zahnmedizin. Beispielsweise sind chronische Entzündungsreaktionen im Mundraum – hervorgerufen durch die enorme Anzahl an Mikroorganismen – oftmals Ursache von Herz- oder sogar Nervenerkrankungen. Dieser Schwerpunkt auf der Untersuchung kausaler Zusammenhänge in der Zahnmedizin ist bislang einmalig in Deutschland.

Gemeinsam mit Partnerpraxen und Partnerkliniken sollen Modelle und Behandlungsregister zur Risikobewertung und Früherkennung von Krankheiten erstellt werden, so zur Parodontitis. „Je früher man anhand solcher Modelle den Schweregrad erkennen kann, desto besser kann behandelt werden“, erklärt Baumeister. Neben einer deutlichen Steigerung des Behandlungserfolges sei auch eine finanzielle Ersparnis bei den Krankheitskosten möglich.

Für den Dekan der Medizinischen Fakultät der WWU, Prof. Frank Ulrich Müller, ist das neue Institut eine „höchst erfreuliche Verstärkung unserer Zahnmedizin“. [DT](#)

Quelle: Universitätsklinikum Münster

## Ärzte sind die Spitzenreiter

Gehaltsreport 2021: So viel verdienen die Deutschen.

**BERLIN** – 57.000 Euro brutto im Jahr – so hoch liegt derzeit das durchschnittliche Jahresgehalt von Beschäftigten in Deutschland. Die höchsten Gehälter erzielen Ärzte (89.500 Euro),



Finanzexperten (73.800 Euro), wie beispielsweise Vermögensberater oder Controller, und Juristen (68.600 Euro). Bei den Branchen führen Deutschlands Schlüsselindustrien das Ranking an: Auf Platz 1 liegen Banken (69.600 Euro), dicht gefolgt von der Pharmaindustrie (69.500 Euro), der Automobilbranche (68.500 Euro) und dem Chemiesektor (66.200 Euro). Das zeigt der StepStone Gehaltsreport 2021, für den die Online-Jobplattform zum zehnten Mal in Folge Gehälter von rund 250.000 Arbeitnehmern in Deutschland ausgewertet hat.

„Das Gehalt ist ein Schlüsselfaktor bei der Entscheidung für einen Job. Und doch ist Gehalt in Deutschland immer noch ein Tabuthema. Das verunsichert

Arbeitnehmer. Sie wissen häufig nicht, welches Gehalt sie in ihrem Job erreichen können – und Arbeitgeber sorgen zu selten für Transparenz“, sagt André Schaefer, Gehaltsexperte bei StepStone. „Wir wollen beiden Seiten mehr Orientierung geben. Mit dem Gehaltsreport zeigen wir, welche Gehälter in den einzelnen Branchen, Berufsgruppen oder Regionen im Durchschnitt gezahlt werden. Außerdem geben wir ab dem 10. März bei allen Jobs auf StepStone.de Gehaltsspannen an. So finden Menschen und Unternehmen künftig schneller und besser zusammen. Denn Menschen sind eher bereit, sich auf einen Job zu bewerben, wenn sie konkrete Gehaltsinformationen erhalten.“

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

- Region: Hessen verteidigt seine Spitzenposition
- Führungskräfte verdienen 16 Prozent mehr als der Durchschnitt
- Bildung: Wer studiert, verdient im Schnitt 34 Prozent mehr
- Studiengang: Mediziner erzielen sechsstelliges Gehalt
- Unternehmensgröße: Konzerne zahlen besser als Start-ups [DT](#)

Quelle: StepStone

ANZEIGE

**BLUE SAFETY**  
Die Wasserexperten

FRÜHJAHRSPUTZ FÜR DIE WASSERWEGE.

Biofilmen den Kampf ansagen und insgesamt bis zu **1.680 € RABATT** sichern!

#HYGIENEOFFENSIVE

Mit **SAFEWATER** und dem Full Service sorgen Sie dauerhaft für eine zuverlässig hygienische Wasserqualität!

I ♥ H<sub>2</sub>O

Vereinbaren Sie Ihren **persönlichen, kostenfreien Beratungstermin:**  
Fon **00800 88 55 22 88**  
WhatsApp **0171 991 00 18**  
[www.bluesafety.com/Fruehling](http://www.bluesafety.com/Fruehling)

\*Angebot gültig bis zum 30.4.2021 für SAFEWATER Neukunden. Weitere Informationen finden Sie beim Angebot.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

## COVID-19 als Berufskrankheit

BGW registriert 2020 nur 85 Verdachtsfälle aus der Zahnmedizin.

**BERLIN** – Die Berufsgenossenschaft für das Gesundheitswesen und die Wohlfahrtspflege (BGW) registrierte für das Jahr 2020 insgesamt 19.774 meldepflichtige Verdachtsanzeigen auf COVID-19 als Berufskrankheit. Die wenigsten davon in der Zahnmedizin, die meisten beim Klinikpersonal.

Insgesamt wurden der BGW bis zum Jahresende 9.005 Verdachtsfälle aus Kliniken gemeldet, 6.819 aus der Pflege, 1.448 aus Beratung und Betreuung, 1.038 aus der Medizin, 480 aus der Kinderbetreuung, 356 aus beruflicher Rehabilitation und Werkstätten, 281 aus Therapeutischen Praxen, 262 Sonstige und 85 Verdachtsfälle aus der Zahnmedizin.

Es habe sich gezeigt, dass sich mit besseren Schutzmaßnahmen die Zahl der gemeldeten Fälle im Herbst gegenüber dem Beginn der Pandemie trotz der höheren Zahl von Infizierten in der Gesamtbevölkerung reduziert habe, so die BGW. Die Hygienekonzepte in Kliniken, Pflege und Praxen scheinen als Schutz vor einer Corona-Ansteckung weitgehend zu wirken.

Hier kommen die bereits vor Corona sehr hohen Hygienestandards, wie z. B. die intraorale Absaugung mit hoher Durchflussrate, für die Zahnmedizin zum Tragen. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) verweist zudem auf die umfangreich zusätzlich ergriffenen Maßnahmen zum Patientenmanagement in den Praxen. **DT**

Quelle:  
BZÄK/Klartext 02/21

## Zahlen des Monats

# 44,5

2020 lag der Frauenanteil in der Zahnmedizin in Deutschland bei 44,5 Prozent. Prognostiziert wird für 2025 eine Steigerung auf 46,2 bis 50,4 Prozent.

# 50.000

Röntgen in Zahnarztpraxen: Jährlich müssen mehr als 50.000 in der Zahnheilkunde Tätige ihre Fachkunde bzw. Kenntnisse im Strahlenschutz aktualisieren.

# 74,7

Im Jahr 2019 waren drei von vier Müttern (74,7 Prozent) in Deutschland mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren erwerbstätig.

## Auf den Punkt ...

### Corona-Impfverordnung

Zahnärzte und ihre Teams sind aktuell in die zweite Prioritätengruppe der Impfverordnung eingeordnet worden, somit gleichauf mit niedergelassenen Ärzten.

### Europatag der BZÄK

Der 16. Europatag findet am 14. April als Online-Veranstaltung statt. Im Fokus stehen Gesetzesinitiativen der EU-Kommission zur „Schaffung einer europäischen Gesundheitsunion“.



### eZahnarzteausweis

eHBA für Zahnärzte: Die Herstellung des eZahnarzteausweises erfolgt durch die zugelassenen Anbieter D-Trust GmbH, Medisign GmbH, SHC+CARE und T-Systems International GmbH.

### „Zündstoff“

Am 25. September ist Tag der Zahngesundheit. In diesem Jahr steht Parodontitis im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Das Motto lautet: „Gesund beginnt im Mund – Zündstoff!“

## Reichweite und Bekanntheitsgrad werden erhöht

Patientenbeauftragte der Bundesregierung verlinkt auf Zahnärztliche Patientenberatung.

**BERLIN** – Die Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Prof. Dr. Claudia Schmidtke, verweist neuerdings auf ihrer Internetpräsenz auch direkt auf die gemeinsame Website der Zahnärztlichen Patientenberatung von Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Reichweite und Bekanntheitsgrad des Beratungsangebotes der Zahnärzteschaft werden damit weiter erhöht.

### Infofilm mit Gebärdensprache

Zudem hat die Patientenbeauftragte der Bundesregierung in Zusammenarbeit mit KZBV und BZÄK eine spezielle Version des Informationsfilms zur Zahnärztlichen Patientenberatung mit Gebärdensprache erstellt. Der neue Clip kann auf der Seite der Patienten-



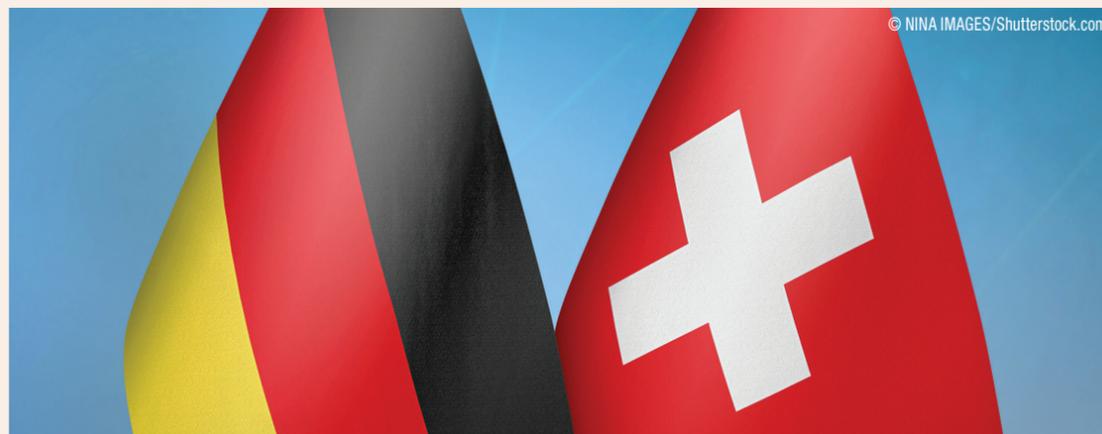
Prof. Dr. Claudia Schmidtke, Patientenbeauftragte der Bundesregierung.

beauftragten, über die Seite der Zahnärztlichen Patientenberatung und über die Websites von Kassenzahnärztlicher

Bundesvereinigung und Bundeszahnärztekammer abgerufen werden. **DT**  
Quelle: KZBV und BZÄK

## Anerkennung von beruflichen Abschlüssen

Die Schweiz und Deutschland unterzeichnen neues Abkommen.



**BERN** – Seit über 80 Jahren pflegen die Schweiz und Deutschland eine erleichterte gegenseitige Anerkennung von beruflichen Abschlüssen. Um die bewährte Praxis auch in Zukunft weiterführen und auf zusätzliche Bereiche ausdehnen zu können, haben Martina Hirayama, Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation, und die deutsche Bildungsministerin Anja Karliczek ein neues Abkommen unterzeichnet, das am 3. Februar 2021 vom Bundesrat genehmigt worden war. Die bestehende Vereinbarung wird damit modernisiert und erweitert.

Die wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen der Schweiz und Deutschland sind eng, und die grenzüberschreitende Mobilität von qualifizierten Arbeitskräften ist entsprechend groß. Deshalb ist es wichtig, dass berufliche Qualifikationen für die Berufsausübung und für den Zugang zu Weiterbildungen im jeweils anderen Land als gleichwertig anerkannt werden. Die Schweiz und Deutschland haben aus diesem

Grund ihre bestehende Vereinbarung modernisiert. Das neue Abkommen spiegelt die Entwicklungen in der Berufsbildung in beiden Ländern und erweitert den Anwendungsbereich. Mehr Inhaber von beruflichen Abschlüssen sollen dadurch in Zukunft von erleichterten Bedingungen und Verfahren für die Feststellung der Gleichwertigkeit profitieren.

Das bilaterale Abkommen mit Deutschland ergänzt das bestehende europäische System der Anerkennung von Berufsqualifikationen, an dem die Schweiz wie die meisten europäischen Länder teilnimmt. Es stützt sich auf die besonders enge Verwandtschaft der Berufsbildungssysteme der Schweiz und Deutschlands und das gemeinsame Verständnis der Bedeutung und Qualität der Berufsbildung. Mit diesem Beitrag zur Durchlässigkeit der verwandten Bildungssysteme setzen die beiden Länder auch ein Signal zur Stärkung der dualen Berufsbildung auf nationaler und internationaler Ebene. **DT**

Quelle: Der Bundesrat

### IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Verleger**  
Torsten R. Oemus

**Verlagsleitung**  
Ingolf Döbbeke  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Chairman Science & BD:**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

**Redaktionsleitung**  
Majang Hartwig-Kramer (mhk)  
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung**  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
hiller@oemus-media.de

**Projektmanagement/Vertrieb**  
Nadine Naumann  
n.naumann@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigenposition**  
Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
a.jahn@oemus-media.de

**Satz**  
Matthias Abicht  
abicht@oemus-media.de

 **WISSEN, WAS ZÄHLT**  
Geprüfte Auflage  
Kleine Basis für den Werbemarkt  
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.

**Erscheinungsweise**  
Dental Tribune German Edition erscheint 2021 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 12 vom 1.1.2021.  
Es gelten die AGB.

**Druckerei**  
Dierichs Druck+Media GmbH,  
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,  
Deutschland

**Verlags- und Urheberrecht**  
Dental Tribune German Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)**

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

## Elektronische Patientenakte (ePA)

Zwei neue Flyer für Zahnarztpraxen und Patienten.

**BERLIN** – Seit Oktober 2020 sind Videosprechstunden, Videofallkonferenzen und Telekonsile auch in der vertragszahnärztlichen Versorgung im Einsatz. Die neuen technischen Möglichkeiten sind sehr effizient und bringen viele Vorteile – für Zahnarztpraxen und Patienten gleichermaßen.

Um Zahnärzten den Umgang mit den Leistungen zu erleichtern, hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) die Broschüre *Videosprechstunden, Videofallkonferenzen und Telekonsile in der vertragszahnärztlichen Versorgung – Die wichtigsten Informationen für Zahnarztpraxen* veröffentlicht. Die Publikation zeigt Vertragszahnärzten und Praxisteams anschaulich auf, welche technischen Anforderungen und Voraussetzungen beachtet werden müssen. Schritt-für-Schritt-Anleitungen bieten einen leicht verständlichen Überblick, etwa auf dem Weg von der analogen in die digitale Sprechstunde. Transparente Hinweise erleichtern zudem die Abrechnung mit gesetzlichen Krankenkassen.

### Hohe Relevanz bei der Versorgung Infizierter

Martin Hendges, stellv. Vorsitzender des Vorstands der KZBV, betonte erneut die Relevanz solcher Anwendungen für die zahnärztliche Versorgung: „Digitale Lösungen werden für Praxen und Patienten im Behandlungsalltag immer wichtiger. Überaus hilfreich ist hier zum Beispiel die Videosprechstunde. Der Verzicht auf unmittelbaren physischen Kontakt von Behandler und Patient – soweit sinnvoll und machbar – findet auch einen Anwendungsbereich in Ausnahmesituationen wie derzeit in der Corona-Pandemie, vor allem bei der Versorgung infizierter und unter Quarantäne gestellter Personen. Vor diesem Hintergrund muss unbedingt über die weitere Ausdehnung von Videoanwendungen auf die Versorgung aller Versicherten nachgedacht werden.“



**Was Zahnärztinnen und Zahnärzte ab 2021 wissen müssen**

**KZBV**

» Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

”

**Ab 1. Juli 2021 müssen nach dem Willen des Gesetzgebers alle Zahnarzt- und Arztpraxen die ePA in der Versorgung unterstützen.**

Erhebliche Erleichterungen mit diesen technischen Innovationen gehen insbesondere für vulnerable Patientengruppen wie Pflegebedürftige und Menschen mit Beeinträchtigung einher, aber auch für betreuende Angehörige oder Pflegepersonal. „Etwa wenn lange Anfahrtswege vermieden oder der Bedarf dafür zumindest verringert werden kann“, sagte Hendges.

Die Broschüre kann auf der Website der KZBV als PDF-Datei kostenfrei abgerufen werden. Unter [www.kzbv.de/videosprechstunden](http://www.kzbv.de/videosprechstunden) stellt die KZBV weitere wichtige Informationen zu Videosprechstunden, Videofallkonferenzen, Telekonsilen und auch zu Anbietern solcher digitalen Dienstleistungen zur Verfügung. **DI**

Quelle: KZBV

## Berliner Zahnärztekammer hat gewählt

Neuer Vorstand so weiblich wie noch nie.



V. l. n. r.: Dr. Juliane v. Hoyningen-Huene, MSc, ZÄ Barbara Plaster, ZÄ Irina Hahn.

**BERLIN** – Am 11. Februar 2021 kamen die neu gewählten Delegierten der Berliner Zahnärztekammer zur konstituierenden Sitzung zusammen, unter ihnen die fünf Vertreterinnen der ersten Berliner Liste des Verbands der Zahnärztinnen – Dentista e.V. Ganz oben auf der Tagesordnung: Die Wahl des Vorstands. Dr. Karsten Heege-waldt (Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin) wurde als Präsident bestätigt, die neue Vizepräsidentin ist mit Zahnärztin Barbara Plaster eine Vertreterin der Dentista-Liste. Zusammen mit Dr. Juliane von Hoyningen-Huene und ZÄ Irina Hahn, die als Beisitzerinnen gewählt wurden, stellt Dentista damit drei von acht Vorstandssitzen – so viel wie kein anderer der vertretenen fünf Verbände. Insgesamt umfasst der neu gewählte Vorstand drei Männer und fünf Frauen und ist damit erstmals mehrheitlich weiblich.

„Endlich ist es gelungen: Der Vorstand der Berliner Zahnärztekammer spiegelt in seiner Zusammensetzung die Realität in der Zahnärzteschaft wider“, so ZÄ Barbara Plaster, seit vielen Jahren Dentista-Mitglied. Der neu gewählte Vorstand repräsentiere nun mit vielen jungen Kolleginnen und Kollegen eine neue Generation, der es am Herzen liege, ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Als eine

weitere zentrale Aufgabe der kommenden Legislatur hat Plaster eine Angleichung der Rechte von Ärzten und Zahnärzten ausgemacht: „Die letzten Monate haben gezeigt, dass Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Wahrnehmung von Öffentlichkeit und Politik den Ärzten klar nachstehen – ein absolut unhaltbarer Zustand. Eine adäquate fachliche und gesellschaftliche Anerkennung muss endlich auch im Alltag Einzug halten und sich in angepassten Regelungen ausdrücken.“

Auch Dr. Juliane von Hoyningen-Huene, die bereits seit zehn Jahren als FVDZ-Mitglied im Vorstand der Zahnärztekammer vertreten war, ist bereit für die neue Herausforderung. Die Zusammensetzung des neu gewählten Vorstands widerlege klar die häufig formulierte These, es gäbe einfach zu wenig Frauen, die sich standespolitisch engagieren wollen. „Berlin hat gezeigt, wie es gehen kann. Mir liegt nun besonders am Herzen, die Identifikation der Kolleginnen und Kollegen mit ihrer Zahnärztekammer zu stärken und in ihr die starke Partnerin zu sehen, die sie ist.“ **DI**

Quelle: VdZÄ

## Digitale Lösungen im Behandlungsalltag

Aktuell: Broschüre der KZBV mit Informationen für Zahnarztpraxen erschienen.

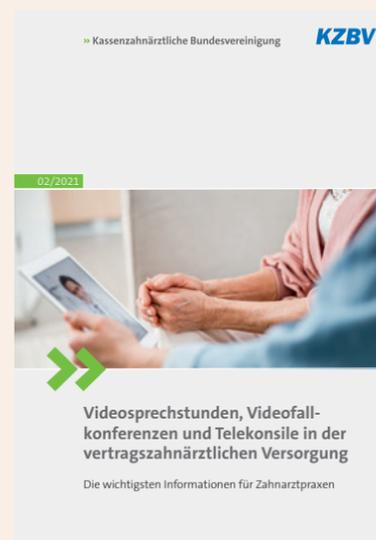
**BERLIN** – Seit Oktober 2020 sind Videosprechstunden, Videofallkonferenzen und Telekonsile auch in der vertragszahnärztlichen Versorgung im Einsatz. Die neuen technischen Möglichkeiten sind sehr effizient und bringen viele Vorteile – für Zahnarztpraxen und Patienten gleichermaßen.

Um Zahnärzten den Umgang mit den Leistungen zu erleichtern, hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) die Broschüre *Videosprechstunden, Videofallkonferenzen und Telekonsile in der vertragszahnärztlichen Versorgung – Die wichtigsten Informationen für Zahnarztpraxen* veröffentlicht. Die Publikation zeigt Vertragszahnärzten und Praxisteams anschaulich auf, welche technischen Anforderungen und Voraussetzungen beachtet werden müssen. Schritt-für-Schritt-Anleitungen bieten einen leicht verständlichen Überblick, etwa auf dem Weg von der analogen in die digitale Sprechstunde. Transparente Hinweise erleichtern zudem die Abrechnung mit gesetzlichen Krankenkassen.

### Hohe Relevanz bei der Versorgung Infizierter

Martin Hendges, stellv. Vorsitzender des Vorstands der KZBV, betonte erneut die Relevanz solcher Anwendungen für

die zahnärztliche Versorgung: „Digitale Lösungen werden für Praxen und Patienten im Behandlungsalltag immer wichtiger. Überaus hilfreich ist hier zum Beispiel die Videosprechstunde. Der Verzicht auf un-



mittelbaren physischen Kontakt von Behandler und Patient – soweit sinnvoll und machbar – findet auch einen Anwendungsbereich in Ausnahmesituationen wie derzeit in der Corona-Pandemie, vor allem bei der Versorgung infizierter und unter Qua-

rantäne gestellter Personen. Vor diesem Hintergrund muss unbedingt über die weitere Ausdehnung von Videoanwendungen auf die Versorgung aller Versicherten nachgedacht werden.“

Erhebliche Erleichterungen mit diesen technischen Innovationen gehen insbesondere für vulnerable Patientengruppen wie Pflegebedürftige und Menschen mit Beeinträchtigung einher, aber auch für betreuende Angehörige oder Pflegepersonal. „Etwa wenn lange Anfahrtswege vermieden oder der Bedarf dafür zumindest verringert werden kann“, sagte Hendges.

Die Broschüre kann auf der Website der KZBV als PDF-Datei kostenfrei abgerufen werden. Weitere wichtige Informationen zu Videosprechstunden, Videofallkonferenzen, Telekonsilen und auch zu Anbietern solcher digitalen Dienstleistungen stellt die KZBV unter [www.kzbv.de/videosprechstunden](http://www.kzbv.de/videosprechstunden) zur Verfügung. **DI**

Quelle: KZBV



# Umfrage: Deutschland im Hygiene-Check

Hohe Erwartungen an Hygienestandards in Arzt- und Zahnarztpraxen.

**BERLIN** – Wegen Corona ist das Hygienebewusstsein der Bevölkerung sehr hoch und die Hygienevorgaben der Behörden werden weitestgehend eingehalten. Das ergab eine deutschlandweite repräsentative forsa-Umfrage im Auftrag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). 92 Prozent der Befragten geben an, „voll und ganz“ oder „eher“ auf die Einhaltung der Hygieneregeln zu achten, und 95 Prozent räumen der Hygiene im Alltag einen hohen Stellenwert ein. Für eine deutliche Mehrheit ist dabei Corona ein wesentlicher Grund: 86 Prozent achten mehr auf Hygiene als vor der Pandemie. Immerhin drei Viertel (76 Prozent) der Befragten gehen davon aus, dass sie die erhöhten Hygienestandards auch beibehalten werden, wenn die Pandemie vorbei ist.

## AHA wird eingehalten, nicht ins Gesicht zu fassen, fällt schwer

Eingehalten werden von der Bevölkerung vor allem die sogenannten AHA-Regeln, also Maske tragen, Abstand halten und regelmäßiges Händewaschen. 75 Prozent tragen „immer“ einen Mund-Nasen-Schutz, weitere 23 Prozent „meistens“. Auch das Abstandhalten (immer: 51 Prozent, meistens: 45 Prozent) und Händewaschen (immer: 55 Prozent, meistens: 40 Prozent) wird von über 90 Prozent eingehalten. Schwerer fällt es den Befragten, sich nicht ins Gesicht zu fassen: Lediglich jedem zehnten Befragten (9 Prozent) gelingt dies immer, 59 Prozent zumindest meistens.

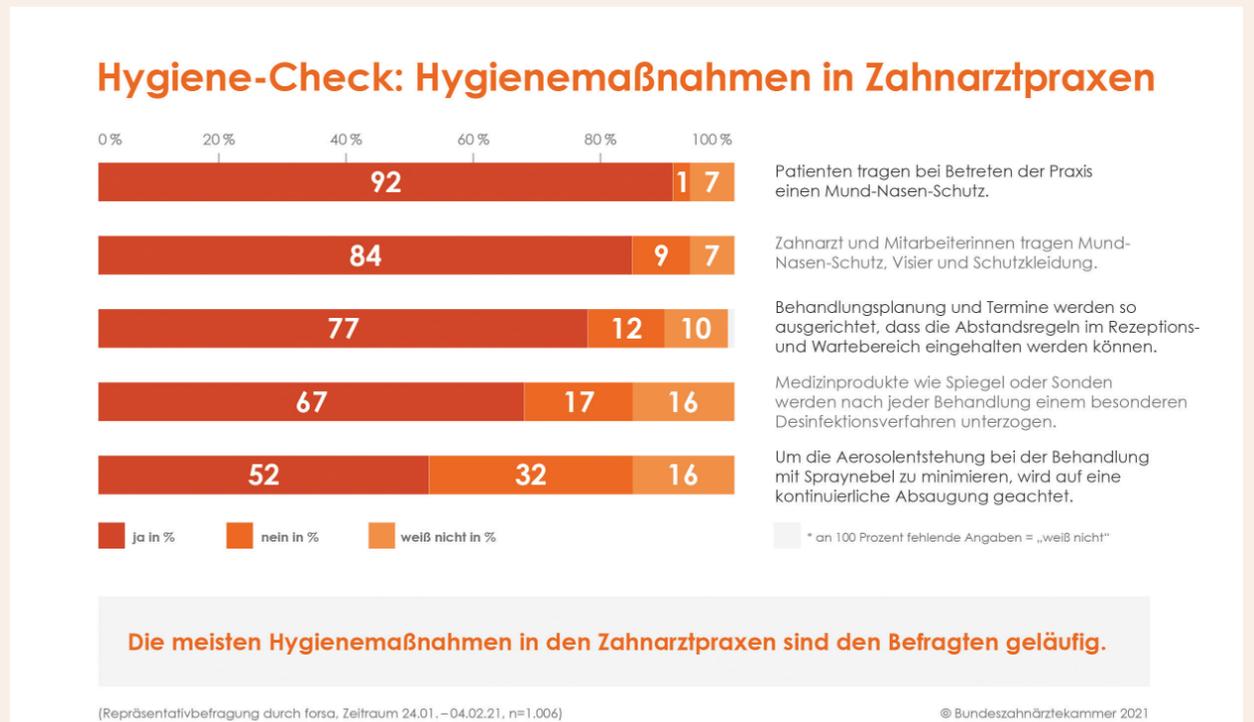
Die Bundeszahnärztekammer begrüßt das hohe Hygienebewusstsein der Bevölkerung. „Die Einhaltung von Hygienestandards ist immer ein wichtiger Baustein gegen die Übertragung von Infektionskrankheiten. Es ist ermutigend, dass eine überwältigende Mehrheit der Bevölkerung die Hygienemaßnahmen im Kampf gegen Corona ernst nimmt und anwendet“, so Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK.

## Hohe Hygieneerwartungen an Praxen

Hoch sind die Hygieneerwartungen an die Arzt- und Zahnarztpraxen: Für 65 Prozent der Befragten sind hohe Hygienestandards in Arztpraxen sehr wichtig, bei Zahnarztpraxen sind es sogar 77 Prozent. Kurze Wartezeiten und eine gute Praxisorganisation spielen für die meisten Patienten eine geringere Rolle, lediglich die Kompetenz des medizinischen Personals ist ihnen noch wichtiger als die Hygiene (89 Prozent).

Das größte Vertrauen in Sachen Hygiene genießen die niedergelassenen Zahn- und Hausärzte. 88 Prozent der Befragten haben die Erfahrung, dass in Zahnarztpraxen besondere Hygienevorkehrungen getroffen werden, 84 Prozent vermuten dies bei Allgemeinmedizinern. Zum Vergleich: Von besonderen Hygienevorkehrungen in Krankenhäusern gehen 65 Prozent der Befragten aus.

Für die BZÄK zeigt das Umfrageergebnis, dass der hohe Hygieneaufwand in den Praxen deutlich wahrgenommen wird: „Wir hatten schon vor der Pandemie sehr hohe Hygienestandards in den Zahnarztpraxen, die nun noch einmal verschärft wurden. Es freut uns, dass dies von den Patientinnen und Patienten erkannt und gewürdigt wird“, so Engel. Die Zahnärztinnen und Zahnärzte haben



sich eine Hygieneexpertise aufgebaut, von der in der Pandemie auch andere profitieren können.

## Arzttermine nicht verschieben

Obwohl sich die Patienten mit fast 90 Prozent regelmäßig zur zahnärztlichen Behandlung vorstellen, will allerdings wegen der Corona-Pandemie knapp die Hälfte der Patienten (45 Prozent) derzeit nur in dringenden Fällen zum Zahnarzt gehen. Tatsächlich haben jedoch nur 16 Prozent in jüngerer Zeit einen Termin abgesagt oder verschoben. Dr. Peter Engel rät davon ab, notwendige Termine beim Zahnarzt zu verschieben: „Eine Verunsicherung ist verständlich. Aber wir haben die ohnehin sehr hohen Hygienestandards in den Zahnarztpraxen noch einmal verschärft. Die Praxen sind sicher, das zeigen diverse Auswertungen. Wer einen Zahnarzttermin hat und infektfrei ist, sollte diesen wahrnehmen, erst recht bei chronischen Erkrankungen. Auch die Vorsorge sollte man auf keinen Fall vernachlässigen.“

## Frauen disziplinierter, weniger Maskentragen im Osten und bei Jüngeren

Unterschiede beim Beherzigen der Hygienemaßnahmen gibt es zwischen Frauen und Männern, Ost

und West sowie Jung und Alt. Während beispielsweise zwei Drittel der Frauen (64 Prozent) regelmäßig und gründlich die Hände waschen, ist es bei den Männern lediglich die Hälfte (46 Prozent). Auch bei den anderen Hygienemaßnahmen sind Frauen disziplinierter. In den östlichen Bundesländern tragen nur sechs von zehn Befragten (60 Prozent) immer eine Maske, in den westlichen Bundesländern sind es hingegen 77 Prozent. Auch das Abstandhalten wird im Osten weniger beachtet: Jeder zweite Westdeutsche (54 Prozent) achtet immer auf den Abstand, im Osten ist es gut jeder Dritte (36 Prozent). Die Disziplin beim Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes hängt auch vom Alter ab: Während 84 Prozent der Befragten über 60 Jahre immer eine Maske tragen, sind es bei den 18–29-Jährigen 65 Prozent.

und West sowie Jung und Alt. Während beispielsweise zwei Drittel der Frauen (64 Prozent) regelmäßig und gründlich die Hände waschen, ist es bei den Männern lediglich die Hälfte (46 Prozent). Auch bei den anderen Hygienemaßnahmen sind Frauen disziplinierter. In den östlichen Bundesländern tragen nur sechs von zehn Befragten (60 Prozent) immer eine Maske, in den westlichen Bundesländern sind es hingegen 77 Prozent. Auch das Abstandhalten wird im Osten weniger beachtet: Jeder zweite Westdeutsche (54 Prozent) achtet immer auf den Abstand, im Osten ist es gut jeder Dritte (36 Prozent). Die Disziplin beim Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes hängt auch vom Alter ab: Während 84 Prozent der Befragten über 60 Jahre immer eine Maske tragen, sind es bei den 18–29-Jährigen 65 Prozent.

## Hintergrund:

Für die Umfrage wurden insgesamt 1.006 Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren in Deutschland mithilfe des bevölkerungsrepräsentativen Online-Panels forsa.omninet befragt. Durchgeführt wurde die Umfrage vom 28. Januar bis zum 4. Februar 2021. [DT](#)

Quelle: BZÄK

# EPD ist in der Zahntechnik erst am 25. März

Zahntechnikerinnen verdienen im Durchschnitt 23 Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen.

**BOCHUM** – Wenn bundesweit am 10. März auf den Equal Pay Day (EPD) aufmerksam gemacht wird, dann müssen Zahntechnikerinnen noch länger arbeiten, bis sie das Jahresgehalt ihrer männlichen Kollegen erreicht haben. Während die aktuelle Gehaltslücke zwischen den Geschlechtern bundesweit durchschnittlich 18 Prozent beträgt, verdienen Zahntechnikerinnen im Durchschnitt 23 Prozent weniger als Zahntechniker. Damit wäre der EPD in dieser Branche erst am 25. März. Darauf verweist der Verband medizinischer Fachberufe e.V., die Interessenvertretung für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte, der seit 2010 auch angestellte Zahntechniker beitreten können.

Laut Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit lag der Bruttoverdienst (Median) für vollzeitbeschäftigte Zahn-

techniker 2019 bei 2.628 Euro. Im Vergleich der Geschlechter erhielten Männer in diesem Beruf 3.027 Euro und Frauen 2.332 Euro. Je älter die Beschäftigten werden, desto größer wird die Lücke. Beträgt der Gehaltsunterschied kurz nach der Ausbildung bei unter 25-Jährigen noch vier Prozent, so liegt er im Alter zwischen 25 und 54 bereits bei 21 Prozent. Bei der Generation 55 plus sind es 26 Prozent.

## Meisterabschluss

Und auch der Meisterabschluss trägt nur wenig zur Reduzierung der Gehaltslücke bei: Der Bruttoverdienst von Zahntechnikermeisterinnen wird mit 3.332 Euro angegeben, der ihrer männlichen Kollegen mit 4.016 Euro.

„Dass die Zahntechnikbranche bei gleicher Ausbildung den Frauen 23 Prozent weniger bezahlt als den Männern,



sollte grundsätzlich zu denken geben“, bemerkt Karola Krell, Referatsleiterin für Zahntechnik im Verband medizinischer Fachberufe e.V. Sie sieht in fehlenden

Tarifverträgen und damit fehlender Transparenz einen Grund für diese Entwicklung. „Ein anderer Grund könnte sein, dass Arbeitgeber bei Fortbildungs-

angeboten und Weiterqualifikationen eher Männer bevorzugen, da bei Frauen möglicherweise familienbedingte Ausfallzeiten befürchtet werden. So landen viele Frauen letztlich in Arbeitsbereichen, zum Beispiel in der Kunststoffabteilung, in denen weniger Umsatz generiert werden kann und somit die Position für erfolgreiche Gehaltsverhandlungen geschwächt wird. Hier ist auf der Arbeitgeberseite ein Umdenken angebracht, und auch die Frauen in diesem Gesundheitshandwerk sollten sich mehr zutrauen. Immerhin sind sie mittlerweile in der Mehrzahl: Von 55.000 Beschäftigten im Bereich Zahntechnik werden laut Gesundheitsberichterstattung des Bundes rund 32.000 als weiblich angegeben.“ [DT](#)

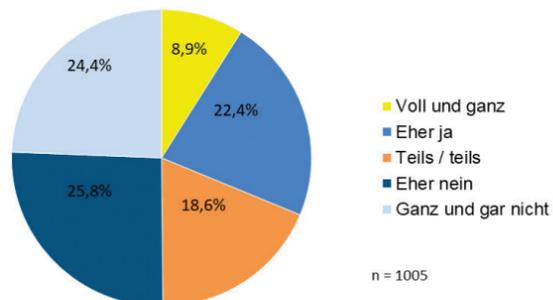
## Quelle:

Verband medizinischer Fachberufe e.V.

## Videosprechstunden positiv bewertet – aber selten genutzt

Patientenumfrage „Datapuls 2021“ zur Akzeptanz von Videosprechstunden in Pandemiezeiten.

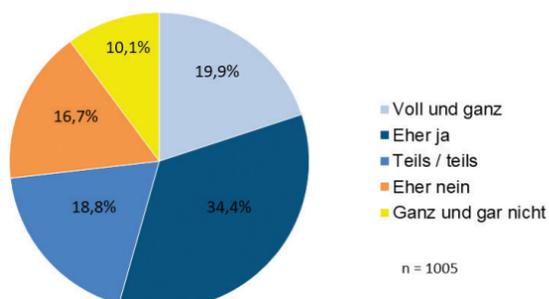
Hat für Sie im Zuge der Corona-Pandemie die digitale Sprechstunde an Relevanz gewonnen?



© Socialwave GmbH

**MÜNCHEN** – Für knapp jeden dritten Deutschen (31,3 Prozent) hat die Videosprechstunde im Zuge der Pandemie an Bedeutung gewonnen. Rund zwei Drittel (61,3 Prozent) erwarten zudem, dass sie in den kommenden zwei Jahren noch relevanter wird. Dennoch fragen viele Patienten ihren Arzt weiter offline nach Rat. Das geht aus der repräsentativen Umfrage\* „Datapuls 2021“ des Praxis-WLAN- und Kommunikationsdienstleisters Socialwave aus München hervor, der in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Marktforschungsinstitut Consumerfieldwork 1.005 Menschen über 18 Jahre zur Digitalisierung des Gesundheitswesens befragt hat. „Die Studienergebnisse unterstreichen, dass Digitalformate seit Beginn der Pandemie Konjunktur haben – auch abseits der normalen Arbeitswelt. Viele erkennen durch Corona zum ersten Mal einen Sinn in telemedizinischen Behandlungsmöglichkeiten. Trotz der Aufgeschlossenheit hegt ein Großteil der Deutschen gleichzeitig Vorbehalte“, erklärt Felix Schönfelder, Geschäftsführer der Socialwave GmbH.

Versuchen Sie, seit Beginn der Corona-Pandemie Arztbesuche nach Möglichkeit zu vermeiden?



© Socialwave GmbH

Die Pandemie hat das telemedizinische Angebot in das Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit getragen. Mehr als die Hälfte der deutschen Versicherungsnehmer (54,3 Prozent) versucht seit Beginn der Pandemie, Arztbesuche nach Möglichkeit zu vermeiden. Nur jeder Fünfte (19,1 Prozent) würde allerdings in den kommenden zwölf Monaten im Krankheitsfall tatsächlich selbst einen Arzt per Videoschalt konsultieren. „Die Ergebnisse offenbaren eine Diskrepanz zwischen dem erkannten Nutzen und der Akzeptanz von Videosprechstunden. Das Angebot alleine wird nicht ausreichen, um die Breite der Bevölkerung davon zu überzeugen, Videosprechstunden ergänzend zur klassischen Sprechstunde zu nutzen. Mediziner sind gefordert, ihren Patienten Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Visite aufzuzeigen – und gegebenenfalls dazu zu ermuntern, es auszuprobieren“, konstatiert Schönfelder.

### Akzeptanz steigern

In Deutschland können Ärzte bereits seit mehr als drei Jahren Videosprechstunden durchführen und bei der Krankenkasse abrechnen lassen. Dennoch hat die Nachfrage nach Videokonsultationen erst durch die Pandemie deutlich zugelegt. Laut Trendreport des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi) wurden zwischen dem 4. März und 30. Juni 2020 in Deutschland insgesamt 1,24 Millionen Videosprechstunden durchgeführt, während es im Vorjahreszeitraum wenige Tausend waren. Auch nach einem Jahr Pandemie-Geschehen in Deutschland bleibt viel Luft nach oben: Die Mehrheit der Deutschen (94,6 Prozent) hat bislang immer noch keine Videosprechstunde in Anspruch genommen. [DI](#)

\* Insgesamt haben 1.005 Bürger im Alter von 19 bis 85 Jahren an der Befragung teilgenommen. 49,6 Prozent (498) der Probanden sind weiblich, 50,4 Prozent (507) männlich. Die Befragten sind im Durchschnitt 50,6 Jahre alt, das Alter ist normalverteilt.

Quelle: Socialwave

# [dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser Angebot für Ihre Praxis:

### smart ZMV

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

### Systemisches Coaching

Mit [dentisratio] aktivieren Sie Ihre eigenen Ressourcen und finden individuelle Lösungen.

### Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

### Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

Sie finden uns unter [www.dentisratio.de](http://www.dentisratio.de)

# [dentisratio]

Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

**dentisratio GmbH**  
Großbeerenstr. 179  
14482 Potsdam

Tel. 0331 979 216 0  
Fax 0331 979 216 69

[info@dentisratio.de](mailto:info@dentisratio.de)  
[www.dentisratio.de](http://www.dentisratio.de)

# Zahnhalsdefekte, mit und ohne Kerbe

Zahnschäden am Zahnhals verraten Ernährungs-, Knirsch- und Putzgewohnheiten.  
Von Dr. med. dent. Walter Weilenmann, Wetzikon, Schweiz.

Der Zahnhals ist der schwächste Teil des Zahnes. Weder der Schmelz noch die Alveole schützen ihn. Er wird chemisch angegriffen, weil der Speichel den nativen Hydroxylapatit durch Ionenaustausch zum weichen Chlorapatit verwandelt. Und er wird auch mechanisch geschwächt durch die benachbarte Pulpahöhle und viel mehr noch beim Knirschen durch die Druck- und Zugkräfte. Sie beschleunigen den Ionenaustausch und lockern den Apatit. Die größte Schädigung erfolgt durch zu starkes Zähneputzen. Es reibt den Chlorapatit weg, sodass Hartsubstanz verloren geht und neuer Hydroxylapatit angegriffen wird. Diese drei Faktoren beeinflussen je nach ihrem Ausmaß die Form der Zahnhalsdefekte. Im einfachsten Fall verursacht alleine ein unphysiologischer Kaudruck eine Rezession ohne Substanzverlust. Zu häufiges Putzen schleift eine variabel tief ausgerundete Mulde in den Zahnhals. Und starkes Knirschen maximiert die Spannungsspitzen im Defektzentrum. Der Abrieb formt nun eine Kerbe (mit Linien- und Lochfraßkorrosion im Kerbgrund) und bildet den keilförmigen Defekt. Der Zahn beginnt sich unter Druck zu verbiegen, und unter Zug entstehen im Kerbgrund Mikrorisse und sichtbare Haarrisse. Beim keilförmigen Defekt muss die Zahnhalsfüllung gut verankert werden, sonst sprengt der Druck in der Kerbe die Füllung bald wieder weg. Im Alter verändert sich die Putzgewohnheit. Dann kann die Gingiva den Zahnhalsdefekt teilweise (und selten auch ganz) überwachsen.

## Die chemische Korrosion

Apatit korrodiert im sauren, chlorhaltigen Medium. Die Säure greift an der Mineraloberfläche die Hydroxidionen an und protoniert sie zu Wasser. Fluorid- und Chloridionen füllen die entstandenen Defektstellen auf (Abb. 1). Fluor ist das elektronegativste Element im Periodensystem (Abb. 2, Elektronegativität=3,98). Der Fluorapatit ist deshalb säurefester als der native Hydroxylapatit. Chlor hingegen ist weniger elektronegativ als Sauerstoff (3,16 resp. 3,44). Zudem

**Der Cervix dentis wird weder durch Schmelz noch durch die Alveole geschützt. Seine Oberfläche wird chemisch angegriffen und beim Knirschen durch die zyklischen Spannungen verändert. In der Folge kann gründliches Zähneputzen viel Hartsubstanz abschleifen.**

passt sein großer Ionenradius weniger gut zur Geometrie des Apatits (181 statt 140 pm). Chlorapatit ist deshalb weicher als Hydroxylapatit. Im Kerbgrund findet auch eine Redox-Korrosion von  $\text{Ca}^{++}$  mit  $\text{Cl}^-$ ,  $\text{F}^-$  und  $\text{OH}^-$  statt (Abb. 15 und 16).

## Der korrosive Einfluss der Mechanik

Im Prinzip steckt ein Zahn wie ein Balken in einem fixen Lager. Gemäß der Balkentheorie bilden die Querkräfte ihre Zug- und Druckspitzen stets an der Oberfläche beim Lagerrand, also genau beim Zahnhals – und fördern hier natürlich den Ionenaustausch. Die Spannungsspitzen haben ein Maximum an der tiefsten Stelle des Zahnhalsdefekts und ein zweites Maximum beim Schmelzrand (Kreise in Abb. 3). Zwischen diesen beiden Maxima ist der Abrieb oft besonders groß (Abb. 18). Bei Deckbiss und Kreuzbiss breiten sich manchmal vor allem Zugspannungen aus. Sie werden von allfälligen Mikrorissen im Kerbgrund gestoppt. Deshalb entstehen Kerben mit einer horizontalen Flanke (Abb. 3 rechts, Abb. 16 links). Die Spannungen nehmen proportional zur Kaukraft, zur Länge der Krone, zur Tiefe des Defekts und zur Schlankheit des Zahns zu. So sind Querkräfte zum Beispiel 20 Prozent weniger wirksam, wenn eine 1 cm lange Krone durch Attrition der Schneidekante 2 mm kürzer wird (Abb. 10). Umgekehrt sind die Spannungen bei schlanken Zähnen mit langen Kronen manchmal so hoch, dass eine Linien- und Lochfraßkorrosion sichtbar wird (Abb. 15 und 16).

## Die Zugfestigkeit des Zahnhalses

Sobald ein Zahnhalsdefekt entsteht, gelangt inneres Dentin an die Oberfläche. Es besitzt mehr Dentintubuli als äußeres Dentin und ist entsprechend weicher (ganz außen: 10.000 Tubuli pro  $\text{mm}^2$ , ganz innen: 50.000 Tubuli pro  $\text{mm}^2$ ). Deshalb wird mancher Defekt trotz schonenden Putzens langsam tiefer. Mit den Jahren nimmt auch die Brüchigkeit zu (Abb. 4). Die Zugfestigkeit von jungem, oberflächlichem Dentin beträgt 61 MPa, während altes Dentin peripulpär schon bei einer einzigen Zugspannung von nur 16 MPa Mikrorisse be-

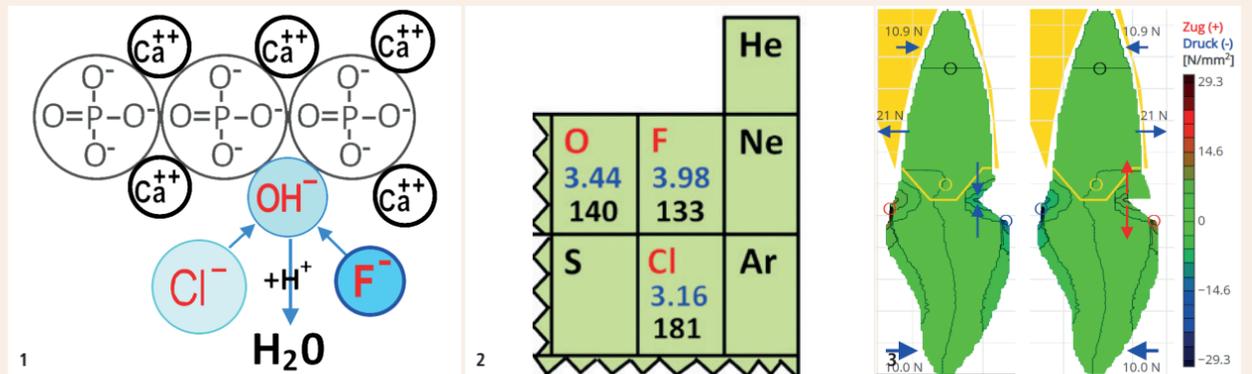


Abb. 1: Der Ionenaustausch beim Hydroxylapatit. – Abb. 2: Ausschnitt aus dem Periodensystem (mit Elektronegativität und Ionenradius). – Abb. 3: links: Eine normale Kaukraft setzt den Zahnhals unter Druck (blauer Doppelpfeil); rechts: Der Zug (roter Doppelpfeil) stoppt bei einem Mikroriss im Kerbgrund.

kommt. Bei der zyklischen Belastung des Knirschens entscheidet jedoch die Dauerfestigkeit. Sie liegt bei 30 Prozent der Zugfestigkeit. Das heißt, dass im hohen Alter das Dentin sogar schon bei chronischem Knirschen wegen 5 MPa brechen kann. Die Mikrorisse wachsen schrittweise (Abb. 5). Wenn sie sich zu einem Haarriss verbinden, werden sie sichtbar (Abb. 18 und 19). Übrigens hat Komposit etwa die gleiche Zugfestigkeit und altersbedingte Brüchigkeit wie Dentin. Es lohnt sich also, auch bei Komposit auf die Querkräfte zu achten.

## Topologie des Zahnhalses

Viele Skizzen symbolisieren ein Zahnlager mit dicken Wänden, die bei einer Querkraft den Druck der Wurzel durch Gegendruck aufhalten (Abb. 6, blaue Pfeile = Druck). Die Alveole ist jedoch ein Zuglager. Denn die Sharpey'schen Fasern leiten die Kaukraft zu einem Zug nach oral, apikal und interdental um (Abb. 7, rote Pfeile = Zug).

So halten sie jeden Druck von der Außenwand ab. Dies erlaubt ihr, ganz dünn zu bleiben (Abb. 8). Gerät sie unphysiologisch unter Druck, so reagiert sie mit einer Rezession, und unter Zug erzeugt sie sofort einen Schmerz (Selbstversuch: Drücken Sie mit einem Finger einen Frontzahn nach hinten!).

Abb. 9 zeigt die Lage der Pulpakammern. Diese befinden sich mitten in der Zahnhalsregion. Dadurch wird sie elastischer und biegsamer als die Krone und Wurzel, und deshalb entstehen beim Zahnhals stärkere mechanische Spannungen als überall sonst im Zahn.

## Beispiele Faktor Mechanik

Abb. 10 zeigt zwei Frontzähne mit massiver Attrition, die aber kaum geputzt werden. Folglich sind zwei Rezessionen ohne Substanzverlust entstanden. Die Rezessionen bedeuten, dass der 39-jährige Patient nicht nur Knirschbewegungen zur Seite macht, sondern auch nach vorne und zurück.

Abb. 11 zeigt einen mechanisch maximal überlasteten Zahn mit fataler Rissbildung im Zahnhals. Das Goldgerüst nimmt der Krone des 3+ jede Elastizität. Zudem hat der Eckzahn eine sehr lange Wurzel und ist parodontal kerngesund (Zahnbeweglichkeit 0). Der Antagonist ruht auf einem Implantat ebenfalls ohne Elastizität. Der Patient ist 67-jährig, und die Dauerfestigkeit des Dentins in seinem Alter beträgt etwa 15 MPa. Die Kaukraft von 30 N auf dem VMK-Flieger verursacht via Hebelgesetz auf der mesialen Seite von 3+ einen Zug von 20 N (Abb. 12, rot). Er verteilt sich auf  $\frac{1}{3}$  des Querschnitts, etwa  $10 \text{ mm}^2$ . Die übrigen  $20 \text{ mm}^2$  erfahren einen Druck, was gefährlos ist (grün). Die Zugspannung beträgt also  $20 \text{ N} / 10 \text{ mm}^2 = 2 \text{ MPa}$ . Durchschnittlich knirscht jeder Mensch einmal pro Woche mit 300–600 N. Entsprechend erfährt der Eckzahn Zugkräfte von 200–400 N und Zugspannungen von 20–40 MPa, was die doppelte Dauerfestigkeit übertrifft. Auf der Bruchfläche verlaufen die Haarrisse somit alle quer zum Flieger. Nur ein Jahr nach Insertion des Implantates erschien der Patient mit der VMK-Arbeit in der Hand.

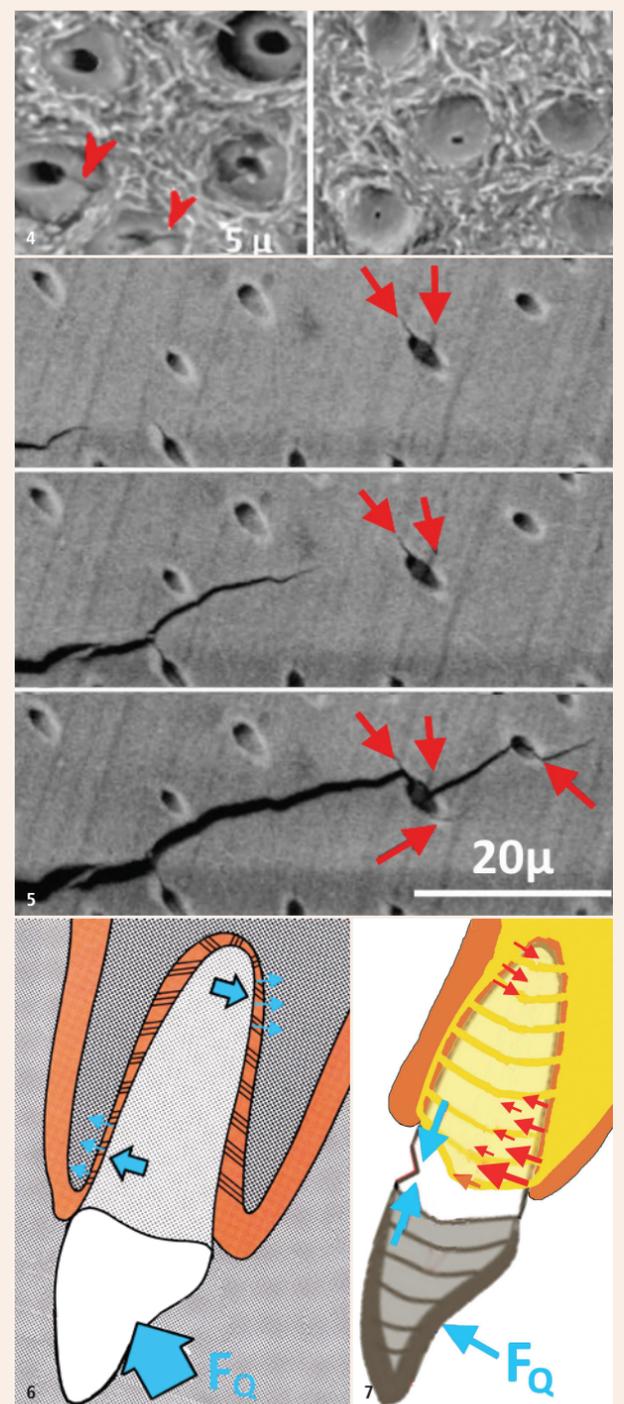


Abb. 4: links: Elastisches Dentin (Patient 24-jährig); rechts: Sklerosiertes, brüchiges Dentin (Patient 76-jährig). Rote Pfeile: Hier beginnen die Mikrorisse. – Abb. 5: Dank der Kollagenfasern bricht Dentin nur schrittweise. – Abb. 6: Intuitive, aber falsche Idee zur Mechanik der Alveole mit einem Druck nach labial (blaue Pfeile). – Abb. 7: Die Alveole ist ein Zuglager mit spannungsfreier Außenwand. Physiologischerweise verursacht die Kaukraft ( $F_q$ ) nur Zugspannungen (rote Pfeile). Krone und Wurzel sind durch Schmelz und Alveole versteift, sodass die Kaukraft den Zahnhalsbereich wie ein Scharniergelenk beugen kann.

**Faktoren Säure und Putzen**

Abb. 13 zeigt einen extrem kaltempfindlichen Zahn +7. Ursache ist ein breiter, flach ausgerundeter Zahnhalsdefekt. Die 74-jährige Patientin hat im Laufe einer Parodontaltherapie gelernt, den Zahn dreimal pro Tag mit Zahnpasta zu putzen. Sie putzt vor allem palatinal, wo auch die Zunge immer reibt. Der Molar hat keine okklusalen Schliiffacetten, aber offene Dentinkanäle im Zahnhalsdefekt. Der Defekt wurde praktisch ohne Präparation mit Komposit abgedeckt – mit sofortigem Erfolg, wie der Test mit dem Luftbläser eindrücklich zeigte. Erwähnenswert ist aber, dass die meisten Kaltempfindlichkeiten wegen einer okklusalen Überlastung entstehen. Ursache ist dann die am Apex mechanisch irritierte Pulpa. Diese benötigt bis zu zwei Wochen Erholungszeit.

Abb. 14 zeigt zwei symptomlose, großflächige und seichte Erosionen über dem Zahnhals. Der 37-jährige Patient hat in seiner Jugend sehr viel Coca-Cola Zero getrunken. Er putzt die Zähne seither sehr schonend, und die Defekte sind bis heute symptomlos geblieben und nicht tiefer geworden. Hingegen erodiert das Dentin in den Höckerspitzen immer mehr durch das Kaugut und zeigt anschaulich, wie weich Chlorapatit ist.

**Faktoren Säure, Putzen und Mechanik**

Abb. 15 zeigt eine Linien- und Lochfraßkorrosion (Patientin 65-jährig). Der Zahnhalsdefekt ist sehr alt und war immer nur flach und unauffällig. Doch jetzt sind neue Ursachen hinzugetreten: die Dentalalterung und vermutlich auch eine Abnahme des Speichels und (vorübergehende) Zunahme des Knirschens.

Abb. 16 zeigt einen keilförmigen Defekt mit horizontaler Flanke bei einem unteren Frontzahn (Patient 64-jährig). Der ausgeprägte Deckbiss verursacht hohe Zugkräfte. Sie führen zu Mikrorissen im Kerbgrund und dehnen sie, während die zervikale Flanke spannungsfrei bleibt.

Abb. 17 zeigt vier tiefe Zahnhalsdefekte bei 65+56 (Patientin 59-jährig). Sie schmerzen bei kalten und sauren Speisen. Anamnestisch sind verspannte Schultern seit 40 Jahren ein Dauerthema. Die Patientin kann dank Trimipramin gut schlafen, aber die Zahnhalsdefekte zeugen von starkem Bruxismus. Sie putzt die Zähne 1–2-mal täglich, seit einem Jahr mit fluoridfreier Zahnpasta. Eine zusätzliche Ursache ist das Fehlen von 4+–4. Diese haben zwei Wurzeln, und ohne deren Drucksensoren entsteht häufig ein besonders starker Bruxismus.

Abb. 18 und 19 zeigen Haarrisse im Kerbgrund zweier Zahnhalsdefekte (Patientinnen 56- und 51-jährig). Im Kerbgrund ist das Dentin manchmal etwas aufgeweicht, sodass dort der kleinste Rosenbohrer bei minimalem Anpressdruck feinen Staub exkavieren kann.

**Faktor Alter**

Im Alter (Patient 76-jährig) nimmt der Schwung beim Zähneputzen ab. Dann erholt sich die Gingiva bei einer Rezession und beginnt nicht selten, über den Zahnhalsdefekt zu wachsen (Abb. 20). [D1](#)



**Abb. 8:** Die papierdünne Außenwand einer Alveole. – **Abb. 9:** Die Elastifizierung der Zahnhalsregion durch die Pulpakammern. – **Abb. 10:** Rezessionen bei 1+1 wegen Attrition. – **Abb. 11:** Rissbildung im Zahnhals wegen Überlastung. – **Abb. 12:** Hebelkräfte bei einer Fliegerkrone (Skizze Gabriel Weilenmann, Masch.-Ing., ETH). – **Abb. 13:** Flacher kaltempfindlicher palatinaler Zahnhalsdefekt. – **Abb. 14:** Flache symptomlose bukkale Zahnhalsdefekte. – **Abb. 15:** oben: Beginnende Kerbbildung durch eine Linienkorrosion bei Zahn 4+; unten: Lochfraßkorrosion im Kerbgrund. – **Abb. 16:** links: Keilförmiger Defekt bei –2; rechts: Impregum-Abdruck des Kerbgrunds mit Zeichen einer Lochfraßkorrosion. – **Abb. 17:** Tiefe Zahnhalsdefekte bei 65+56 wegen starkem Bruxismus und fehlenden 4+–4. – **Abb. 18:** Haarriss im Kerbgrund eines vitalen 6+ mit maximalem Abrieb zwischen den beiden Spannungsmaxima des Schmelzrandes und des Kerbgrundes. – **Abb. 19:** Haarriss im Kerbgrund eines devitalen –6. Der Aufbau wurde 2012 gemacht. Die Patientin kam seither nur noch zur Prophylaxe-Assistentin, welche ihr mehrmals eine sehr gute Mundhygiene attestiert hat. Unter einer Krone wäre der Haarriss kaum sichtbar geworden. – **Abb. 20:** Gingiva überwächst die Zahnhalsdefekte bei 54–. Man beachte den Zahnstein im Loch der Gingiva.



**Dr. med. dent.  
Walter Weilenmann**

Zentralstr. 4  
8623 Wetzikon, Schweiz  
Tel.: +41 44 9303303  
w.weilenmann@hispeed.ch  
www.zahnarztweilenmann.ch



Abb. 4: © M. Giannini et al.; Abb. 5: © K. J. Koester et al.; andere Abbildungen: © W. Weilenmann

ANZEIGE

**WERDEN SIE AUTOR**  
Dental Tribune D-A-CH Edition

**Wir sind interessiert an:**

- Fundierten Fachbeiträgen
- Praxisnahen Anwenderberichten
- Veranstaltungsinformationen

Kontaktieren Sie **Majang Hartwig-Kramer:**  
m.hartwig-kramer@oemus-media.de  
Tel.: + 49 341 48474-113



www.oemus.com

# Zahnfleischbluten kann Zeichen von Vitamin-C-Mangel sein

Tägliche Aufnahme von Vitamin C ermöglicht Rückgang der Blutungsneigung.

**WASHINGTON** – Tritt Zahnfleischbluten auf, liegt die erste Empfehlung oft darin, die eigene Mundhygiene zu überprüfen. Doch auch ein Mangel an Vitamin C kann dafür verantwortlich sein.

Dies fand jetzt Dr. med. dent. Philippe Hujuel, praktizierender Zahnarzt und Professor für Mundgesundheitswissenschaften an der Universität Washington, im Rahmen einer umfangreichen Studie heraus. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse in der Fachzeitschrift *Nutrition Reviews*.

Das Team um Prof. Hujuel wertete die Daten aus 15 klinischen Studien mit 1.140 überwiegend gesunden Teilnehmern sowie Daten von 8.210 US-Bürgern aus, die im Rahmen einer offiziellen Befragung zu ihrem Gesundheitszustand interviewt wurden. Die Auswertung zeigte, dass Zahnfleischbluten und Blutungen im Auge immer mit einem niedrigen Vitamin-C-Spiegel verbunden waren. Wurde die tägliche Aufnahme an Vitamin C erhöht, ging die Blutungsneigung zurück. Die For-

scher zogen aus diesen Erkenntnissen auch Rückschlüsse auf die Blutungsneigung im Gehirn, im Herzen und in den Nieren.

## Kein Novum: Zahnfleischbluten als biologischer Marker des Vitamin-C-Spiegels

Ein Vitamin-C-Mangel als Ursache für Zahnfleischbluten ist der Wissenschaft schon lange bekannt, im Laufe der Zeit habe man laut Prof. Hujuel jedoch die Aufmerksamkeit mehr auf eine Behandlung der Blutungen durch Zähneputzen und Zahnseide gelenkt, als auf die eigentliche Problematik.

Hujuel empfiehlt, rohe Paprika oder Kiwis in die Ernährung aufzunehmen. Wer keine schmackhaften Lebensmittel findet, die reich an Vitamin C sind, der sollte seine Ernährung um 100 bis 200 Milligramm Vitamin C pro Tag ergänzen. Auch bei speziellen Diäten wie der Paleo-Diät kann die Aufnahme von Vitamin C zu gering sein, da Früchte wie Kiwis oder Orangen viel Zucker enthal-



”

**Sie sollten versuchen, herauszufinden, warum Ihr Zahnfleisch blutet.**

Prof. Hujuel

ten und bei einer kohlenhydratarmen Ernährung vermieden werden.

## Fazit für die Zahnmedizin

„Wenn Sie bemerken, dass Ihr Zahnfleisch blutet, sollten Sie nicht nur darüber nachdenken, mehr zu putzen. Sie sollten versuchen, herauszufinden, warum Ihr Zahnfleisch blutet. Vitamin-

C-Mangel ist ein möglicher Grund“, verfasst Prof. Hujuel sein Fazit mit Blick auf Zahnfleischbluten bei leichtem Sondieren sowie einer Gingivablutungstendenz. Der Autor gibt jedoch Folgendes zu bedenken: „Eine Standardverschreibung von Mundhygiene und anderen parodontalen Interventionen zur Behandlung von mikrovaskulären Patho-

logien, selbst wenn sie teilweise wirksam bei der Umkehrung von Zahnfleischbluten ist, ist riskant, weil sie die potenzielle Morbidität und Mortalität, die mit den systemischen mikrovaskulären Pathologien verbunden sind, nicht berücksichtigt.“ 

Quelle: ZWP online

ANZEIGE

## OSTSEEKONGRESS 13. NORDDEUTSCHE IMPLANTOLOGIETAGE

11./12. Juni 2021

Rostock-Warnemünde – Hotel NEPTUN

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM



www.ostseekongress.com



### Thema:

Update Implantologie – Neues und Bewährtes  
Update Parodontologie

### Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin  
Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg  
Prof. Dr. Thorsten M. Aushill/Marburg

### Referenten u. a.:

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg  
Prof. Dr. Thorsten M. Aushill/Marburg  
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Behrbohm/Berlin  
Dr. Dr. Irina Brzenska/Berlin  
Dr. Peter Gehrke/Ludwigshafen  
apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale)  
Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden  
Prof. Dr. Dr. Peer Kämmerer/Mainz  
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz  
Dr. Mathias Plöger/Detmold  
Priv.-Doz. Dr. Gerhard Schmalz/Leipzig  
Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets/Hamburg  
Dr. Jan Spieckermann/Chemnitz  
Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle/München  
Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin  
Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc./Leipzig

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum OSTSEEKONGRESS zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

## Ermutigende Testergebnisse

COVID-19-Medikament von Merck & Co.

**KENILWORTH** – Der US-Pharmakonzern Merck & Co. (MSD) berichtet von ermutigenden ersten Ergebnissen bei der Entwicklung seines COVID-19-Medikaments Molnupiravir. Das Medikament habe bei Testpersonen nach fünftägiger Behandlung deren Virenlast erheblich reduziert, teilten MSD und sein Partner Ridgeback Biotherapeutics Anfang März in den USA mit. „Diese vorläufigen Ergebnisse ermutigen uns“, erklärte Ridgeback-Arzneimittelchefin Wendy Painter.



MSD hatte im Januar seine Arbeit an der Herstellung von Corona-Impfstoffen eingestellt, treibt aber die Entwicklung von zwei COVID-19-Medikamenten voran. Sowohl Molnupiravir als auch das zweite Präparat, MK-711, können eingenommen werden.

Die vorläufigen Ergebnisse basieren auf der 2a-Test-Phase, bei der 202 COVID-19-Patienten, die sich nicht im Krankenhaus befanden, das Medikament verabreicht wurde. In vier Fällen habe es starke Nebenwirkungen gegeben, doch hätten diese nicht mit dem Medikament in Zusammenhang gestanden, teilten die Unternehmen weiter mit.

Der Leiter der Studie, William Fischer von der Universität North Carolina, sprach von vielversprechenden Resultaten. Sollten diese in weiteren Studien bestätigt werden, könne dies „bedeutsame Folgen für die öffentliche Gesundheit haben“. 

Quelle: www.medinlive.at

# Ohne geschulte Köpfe und versierte Hände nützt Zahntechnik keinem

**Statement von Alexander Ewert, Director Marketing & Education bei CANDULOR.**

Welche analogen und digitalen Schlüsselqualifikationen sind heute und morgen für die abnehmbare Prothetik erforderlich? Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten werden gebraucht, einen wie auch immer hergestellten Zahnersatz fachgerecht beurteilen zu können? Gestritten wurde und wird über diese Fragen nach wie vor. Die ernsthaft geführte Diskussion darüber gehört auf jeden Fall dazu. Sie ist essenziell für unser Selbstverständnis als Handwerk und ebenso für die zahntechnische Ver-



sorgungsqualität. Welche Inhalte eine zeitgemäße Qualifizierung mit Blick auf die Automatisierung zahntechnischer Arbeitsabläufe in der Berufsausbildung und damit zukünftig in Laboren und Berufsschulen vermittelt werden sollen, ist das Ziel der aktuellen Überarbeitung des Ausbildungsrahmenplans von 1997. Startschuss hierfür war im Zentralverband des Deutschen Handwerks am 29. November 2019 in Berlin. Es wird auch deshalb höchste Zeit, darin Essenzielles zu erhalten und Neues zu ergänzen, weil die Bevölkerung immer älter wird, ihre eigenen Zähne oder die „Dritten“ länger braucht. Zahntechnik ist und bleibt erstaunlich notwendig.

Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen, sagte der deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt einmal. Die Vision grundsätzlich zu verdammen, war vermutlich nicht seine Absicht. Gerade er war im Denken und Handeln von Werten geleitet. Auch die Zahntechnik braucht ihre Vision, und zwar als Handwerk, um als solches zu bestehen, um junge Menschen für sie zu begeistern und diejenigen, die diesen Beruf ausüben, weiterhin zu faszinieren, sich darin fortzubilden, sich zu entwickeln und davon auch satt werden zu können. Mit kompetentem Kopf und versierten Händen kann man analog und digital arbeiten, manuell oder maschinell Zahnersatz festsitzend oder abnehmbar konstruieren, fertigen und kontrollieren. Man muss heute beides können. Ohne solche Köpfe und Hände geht nirgendwo nichts. Deshalb ist Zahntechnik als Werk der Hand mit Wert zu begreifen. Das Digitale nutzen, wenn Maschinen es qualitativ besser können. Automatisierte Fertigungszeiten generieren Zeit für Arbeiten, die man besser selbst in die Hand nimmt. Zahntechnische Leistungen sind Einzelanfertigungen und sollten diese Bezeichnung verdienen. Die erforderliche Kompetenz reift im Kopf und in den Händen nach der Ausbildung. Sie reift in den Situationen, in denen gemeinsam mit dem Kunden am Behandlungsstuhl gestanden und genau hingesehen wird. Das auf diese Weise geschulte Auge lernt, klinische Situationen in zahntechnische Lösungen noch besser umzusetzen.

## Handwerk ist unverzichtbar

Wenn im Labor CAD/CAM-Systeme noch keine oder nicht zufriedenstellende abnehmbare Lösung generieren können, komplexe Nacharbeit erforderlich ist oder Systeme ausfallen, schlägt die Stunde des Handwerks. Müssen die Hände dann mangels geschulter und geübter Kenntnisse und Fertigkeiten in den Schoß gelegt werden, ist es das Ende. Sollten letztlich zu wenige Zahntechniker da sein, um Zähne sachgerecht mit den Händen aufstellen, Verankerungselemente, Prothesenkörper und -sättel planen, anpassen, modellieren, farblich charakterisieren und fertigstellen sowie auch qualitativ beurteilen zu können, dann wäre zu wenig Handwerk vorhanden, nicht nur für die abnehmbare Prothetik. [DT](#)

**CANDULOR AG**

Tel.: +41 44 8059000 · [www.candulor.com](http://www.candulor.com)

# Kundentreue bestätigt: Wir sind auf dem richtigen Kurs!

dentisratio übernimmt Ihre zahnärztliche Abrechnung.



Vor zehn Jahren wurde die dentisratio GmbH in Potsdam gegründet. Sie betreut seither Zahnarztpraxen im gesamten Bundesgebiet mit ihren Leistungen in der zahnärztlichen Abrechnung und Verwaltung in allen Bereichen der Zahnmedizin inklusive der KFO. Dazu zählen zum Beispiel das Erstellen und Abrechnen der Heil- und Kostenpläne, die Erstellung der Abrechnungen nach BEMA, GOZ, GÖA, BEB, BEL und EBM, Monats-, Quartals-, ZE-, PA- und KBR-Abrechnungen oder die Korrespondenzen mit den Versicherungen und vieles mehr. Der stetig steigende administrative Aufwand in den medizinischen Einrichtungen führte in den letzten Jahren verstärkt zu einem Umdenken und zu dem Wunsch vieler Zahnärzte, einen Teil oder die komplette Verwaltungsarbeit auszulagern, um sich vorrangig den Patienten widmen zu können. Das bemerkt auch das dentisratio-Team, denn immer mehr Praxisinhaber, Medizinische Versorgungszentren und Kliniken kontaktieren das erfolgreiche Dienstleistungsunternehmen, um ihre teilweise oder komplette zahnärztliche Abrechnung in professionelle Hände zu geben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von dentisratio bieten, nicht zuletzt durch die kontinuierliche Fortbildung, Sicherheit in der Abrechnung. Sie erkennen Potenziale und sind in der Lage, mittels eines konzentrierten Blicks, die zahnärztlichen Honorare zu optimieren. Im Großen und Ganzen agieren sie per Fernzugriff, sprich einer VPN-Verbindung, zusätzlich aber auch vor Ort, zum Beispiel zur Monats- und Quartalsabrechnung. Die Zuverlässigkeit hat sich herumgesprochen und immer mehr Zahnärzte empfehlen die dentisratio an ihre Kollegen weiter. Die Zahnärzte erleben eine qualitativ hochwertige Arbeitserleichterung und stellen fest, dass diese Entlastung sehr angenehm ist. Neben dem Kerngeschäft, der zahnärztlichen Abrechnung, bietet das Unternehmen drei weitere Geschäftsfelder: systemisches Coaching, digitale Transformation und wirtschaftliche Beratung. [DT](#)

**dentisratio GmbH**

Tel.: +49 331 979216-0 · [www.dentisratio.de](http://www.dentisratio.de)

ANZEIGE

## DIE ARMATUR FÜR IHRE HANDHYGIENE

### 3-IN-1-SYSTEM



Wasser



Seife



Desinfektion

Erhältlich bei Ihrem Dental Depot | [www.miscea.com](http://www.miscea.com) | [berlin@miscea.com](mailto:berlin@miscea.com)

# Videos richtig planen und produzieren

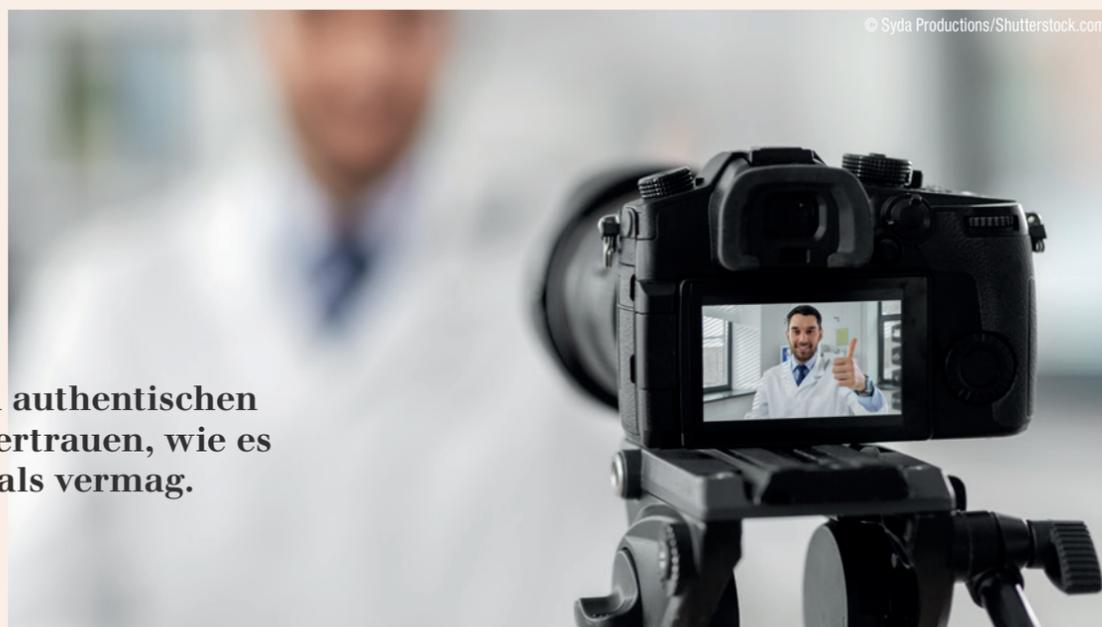
Für Zahnarztpraxen können Clips hervorragend eingesetzt werden, z. B. bei der Mitarbeitersuche. Von Mag. Markus Leiter, Wien.

Corona-Zeit ist Video-Zeit. Konferenzen, Beratungsgespräche und dgl. finden seit Monaten zu einem guten Teil digital statt. Doch auch abseits von Zoom, Skype oder Microsoft Teams gewinnt das Thema Video zusehends an Bedeutung. Eine Entwicklung, die schon vor der Pandemie und den Lock-downs Fahrt aufgenommen hat.

Für viele Menschen ist – etwa wenn sie eine Anleitung oder Ähnliches

**Der Mehrwert an authentischen Eindrücken schafft Vertrauen, wie es ein Text alleine niemals vermag.**

im Netz suchen –, die primäre Suchmaschine nicht mehr die klassische Google-Suchzeile, sondern das ebenfalls zum Google-Konzern gehörende YouTube. Schauen statt lesen lautet die Devise.



## Gewinn für die Praxis

Für Zahnarztpraxen können Videos (neben Online-Beratungsgesprächen)

etwa hervorragend bei der Mitarbeitersuche (über Recruiting-Portale, Social Media, die eigene Website etc.) eingesetzt werden.

Wenn Sie etwa bei Bewerbern einen positiven Eindruck als Arbeitgeber hinterlassen wollen, ist es hilfreich, wenn diese Sie auch sehen und hören können. Der Mehrwert an authentischen Eindrücken schafft Vertrauen, wie es ein Text alleine niemals vermag.

In solchen Fällen benötigen Sie nicht unbedingt ein aufwendig gemachtes Profivideo – ein selbst gedrehtes kurzes Filmchen wirkt oftmals sogar natürlicher und besser. Die technischen Voraussetzungen für ein Sprechvideo sind heute auch keine nennenswerte Hürde mehr. Handys, Tablets, aber auch Notebooks mit eingebauter Kamera liefern zumeist eine Qualität, die für solche Zwecke mehr als ausreichend ist. Planen Sie hingegen ein klassisches Image- oder Werbevideo, empfehle ich Ihnen unbedingt den Gang zum Profi.

Beachten Sie allerdings ein paar wichtige Aspekte, wenn Sie daran gehen, selbst ein Video zu machen:

**Länge:** In der Kürze liegt die Würze. Was für gute Texte gilt, gilt auch für Videos. Meine Empfehlung: maximal drei Minuten.

**Kamera:** Achten Sie (im wörtlichen) Sinn auf Augenhöhe der Kamera. Wenn Sie Ihr Video mit dem Laptop aufnehmen, stellen Sie das Gerät z. B. auf einen Stapel Bücher – ca. 50 cm von Ihnen entfernt. Der Bildausschnitt soll (wie bei klassischen TV-Interviews) eine Nahaufnahme des Sprechergesichts zeigen, aber keine extreme Nahansicht, bei der man jede Pore im Detail sieht.

**Ton:** Wählen Sie einen ruhigen Ort (ohne störende Hintergrundgeräusche),

aber keinen ganz kahlen, hallenden Raum. Auch wenn viele Geräte schon eine ganz gute Aufnahmequalität haben, empfiehlt sich meist doch die Anschaffung eines externen Mikrofons. Solche sind schon für wenig Geld in vernünftiger Qualität erhältlich.

**Ambiente:** Der Hintergrund spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle. Welche Wirkung wollen Sie erzeugen? Denken Sie darüber nach und wählen Sie so den passenden Hintergrund (Schreibtisch, vor dem Bücherregal etc.). Auch die Ausleuchtung ist entscheidend, wobei natürliches Licht künstlichem nach Möglichkeit vorzuziehen ist. Das Licht sollte dabei immer von vorne kommen.

**Bekleidung:** Zur guten Wirkung Ihres Videos gehört auch die passende Kleidung. Auf allzu feine Musterungen (Flacker- bzw. Moiré-Effekt) sollten Sie verzichten; auch ganz in Schwarz oder Weiß gekleidet sein, kann – lichtabhängig – problematisch sein. Probieren Sie am besten ein bis zwei Outfits vor der Kamera aus.

**Sprechweise und Stimme:** Achten Sie auf einen möglichst natürlichen Sprachfluss – ohne lange Schachtelsätze. Den Text auswendig zu lernen oder abzulesen, ist übrigens keine gute Idee. Ihre Zuseher und -hörer merken sofort, dass Sie nicht authentisch sprechen und reagieren entsprechend skeptisch.

**Schnitt:** Im Idealfall schaffen Sie es, Ihr Video in einem Guss aufzunehmen. Wenn nicht, ist es sinnvoll, das Video in einzelne Takes zu untergliedern und anschließend richtig zusammenzufügen. Material, das in der Endfassung nicht zu sehen sein soll, können Sie mit der passenden Software (z. B. iMovie für iPhone und Mac) bequem herausschneiden. Die meisten der für Einsteiger geeigneten Programme sind heutzutage auch recht einfach und intuitiv zu bedienen.

**Storytelling:** Planen Sie Ihr Video im Vorfeld so, dass Sie einem für Ihre Zuseher und -hörer logischen Aufbau folgen und dabei möglichst rasch zum Punkt kommen.

**Testen:** Gerade, wenn Sie noch nicht viel Erfahrung mit Videoproduktionen haben, ist es empfehlenswert, vor der eigentlichen Aufnahme ein paar Testaufnahmen zu machen, um Ihre Wirkung (Kleidung, Sprache, Stimme, Redefluss etc.) entsprechend gut steuern zu können. [DT](#)

ANZEIGE

JETZT  
NEU



www.zwp-online.info/cme-fortbildung

## WEB-TUTORIALS

Wissenstransfer einfach wie nie.  
Unabhängig von Ort, Zeit und Endgerät.



Werden auch Sie Teil der  
ZWP online CME-Community.



- Fachbeiträge
- Live-OPs
- Live-Tutorials
- Web-Tutorials
- Web-Interviews



**Mag. Markus Leiter**

medienleiter PR  
Seitenberggasse 65–67/2/22  
1160 Wien, Österreich  
Tel.: +43 680 2160861  
leiter@medienleiter.net  
www.medienleiter.net



# 21. Expertensymposium/ IMPLANTOLOGY START UP 2021

Die implantologische Fortbildungsveranstaltung findet am 7. und 8. Mai 2021 in Marburg statt.

MIT HYGIENEKONZEPT!

16

7./8. Mai 2021  
Congresszentrum VILA VITA Marburg

**21. EXPERTENSYMPOSIUM**  
„INNOVATIONEN IMPLANTOLOGIE“  
IMPLANTOLOGIE FÜR VERSIERTE ANWENDER

**IMPLANTOLOGY**  
START UP 2021  
IMPLANTOLOGIE FÜR EINSTEIGER UND ÜBERWEISERZAHNÄRZTE



Osseo- und Periintegration von Implantaten – Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven

**MARBURG/LEIPZIG** – Die traditionsreiche Veranstaltungskombination hatte 1994 ihren Auftakt in Berlin und gehört nunmehr seit 26 Jahren zu den festen Größen in der implantologischen Fortbildung. Mehr als 7.500 Teilnehmer konnten inzwischen erreicht werden – eine Erfolgsgeschichte ohne Beispiel. Über die letzten Jahre wurde das Kongresskonzept immer wieder den veränderten Bedingungen angepasst und modifiziert. So entstand ein wissenschaftliches Vortragsprogramm, das sowohl für Einsteiger als auch für Experten interessant ist. Lediglich im praktischen Teil des Programms (Table Clinics) wird noch zwischen den Zielgruppen differenziert. Mit Erfolg wird darüber hinaus in Kooperation mit verschiedenen Universitäten neben den Praktikern auch verstärkt auf angehende bzw. junge Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner, d.h. Studenten, Assistenten und Zahnärzte in der Niederlassungsphase, gesetzt.

Die wissenschaftliche Leitung der Tagung, die unter der Themenstellung „Osseo- und Periintegration von Implantaten – Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven“ steht, liegt diesmal in den Händen von Prof. Dr. Nicole B. Arweiler und Prof. Dr. Thorsten M. Ausschil von der Philipps-Universität Marburg. Mit ihrem Team, aber auch mit Experten anderer Universitäten sowie aus der Praxis werden sie ein wissenschaftlich anspruchsvolles und zugleich praxisrelevantes Programm gestalten. Ein begleitendes Angebot mit Kursen für das Praxisteam zu den Themen Prävention und Mundgesundheit, Hygiene sowie QM rundet das Programm darüber hinaus ab. **DT**

*Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienrichtlinien durchgeführt!*

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.startup-implantology.de  
www.innovationen-implantologie.de



# Trierer Forum für Innovative Implantologie

Neuer Termin für die Fortbildungsveranstaltung: 16. Juni 2021!

**TRIER/LEIPZIG** – Das Coronavirus hat leider auch in diesem Jahr den traditionellen Veranstaltungstermin des Trierer Forums im Frühjahr hinfällig werden lassen. Mit Blick auf die aktuellen Infektionszahlen bei gleichzeitig steigender Impfquote gehen die Veranstalter jetzt davon aus, dass es im Frühsommer klappt.



Prof. Dr. Daniel Grubeanu

Unter Berücksichtigung der geltenden Hygienekonzepte werden Fortbildungsveranstaltungen ab Mai/Juni Schritt für Schritt wieder möglich sein. Die Terminverlegung für das Trierer Forum für Innovative Implantologie vom 17. April 2021 auf Mittwoch, den 16. Juni 2021, (Nells Park Hotel) trägt dieser Entwicklung Rechnung. Gleichzeitig passt der Mittwochnachmittag als terminliche Alternative zur Wochenendveranstaltung vielen Zahnärztinnen und Zahnärzten auch im Sinne der immer wichtiger werdenden Work-Life-Balance zunehmend ins Konzept.

**Programm mit Live-OP und Table Clinics**

Wissenschaftlicher Leiter der Tagung ist DG01-Präsident Prof. Dr. Daniel Grubeanu/Trier. Das Programm ist erneut viel-

fältig und hochkarätig. Neben spannenden Vorträgen können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstverständlich auch wieder die Übertragung einer Live-OP im Tagungssaal verfolgen. Daneben gibt es ab diesem Jahr mit den Table Clinics einen neuen Programmpunkt, um die Veranstaltung noch praxisorientierter zu machen und gleichzeitig den fachlichen Austausch zwischen Referenten, Teilnehmern und auch der Industrie zu fördern. Für all jene, die eine ideale Verbindung von Genuss und Know-how suchen, ergibt sich bereits am Dienstagabend mit dem Education Dinner der Firma Geistlich Biomaterials eine gute Gelegenheit.

Das Trierer Forum für Innovative Implantologie hat sich bereits nach kurzer Zeit einen festen Platz im Fortbildungskalender für die Region Trier (Eifel–Mosel–Saar) erobert. Neben dem hochkarätigen wissenschaftlichen Programm ist dies auch der Tatsache geschuldet, dass die Veranstaltung inzwischen auch von einem Netzwerk renommierter Kooperationspartner, wie den Regionalverbänden der DGI, der DG01, des BDO, der DGMKG sowie der Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, unterstützt wird. **DT**

*Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienrichtlinien durchgeführt!*

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.trierer-forum.de



# Composi-Tight® 3D Fusion™ Sectional Matrix System

Warum sollten Sie ein Teilmatrizensystem verwenden?

System im  
Tofflemire-Stil



Composi-Tight®  
3D Fusion™  
Teilmatrizensystem



- ✓ Benutzerfreundliches System
- ✓ Natürlich konturierte Bänder
- ✓ Anatomisch korrekte Kontakte
- ✓ Kontakte auf der richtigen Höhe
- ✓ Eine optimale Separierung der Zähne für einen festen Kontakt

NEU!



Das neue Composi-Tight®  
3D Fusion™ Teilmatrizensystem  
bietet die Lösung für alle  
Klasse II Kavitäten.



FX-KFF-00  
Preis € 459,00\*

**FX-KFF-00 Starter Set**

- 3x Composi-Tight® 3D Fusion™ Ring  
(1x Ring kurz blau, 1x Ring lang orange, 1x Ring breit grün)
- 1x verbesserte Ringseparierzange,
- 70x Composi-Tight® 3D Fusion™ Matrizenbänder,
- 80x Composi-Tight® 3D Fusion™ Keile

Testen ohne Risiko mit der  
60-Tage-Geld-zurück-Garantie!  
Das haben wir verbessert:



**NEUES**  
Herstellungsverfahren  
sorgt für eine längere  
Haltbarkeit der Ringe.

**Ultra-Grip™**  
Retentionsspitzen  
verhindern ein  
Abrutschen aller  
Composi-Tight®  
3D Fusion™ Ringe.

**Harter Kunststoffkern**  
separiert die Zähne  
approximal.

**Weiches Soft-Face™**  
Silikon  
für perfekte  
Adaption der  
Matrize an den  
Zahn.

**Erster Ring mit extra  
breiten Füßen für  
weite Kavitäten.**



Composi-Tight 3D Fusion Sparpack  
Art.Nr. FXR01 (3 Stück/Pack)  
Preis: € 285,00\* je Pack

**Garrison**  
Dental Solutions

Rufen Sie uns an:  
02451 971 409

Tel.: +49 2451 971 409 • info@garrisonsdental.net • www.garrisonsdental.com

THE LEADER IN MATRIX SYSTEMS

\*Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen zzgl. MwSt. Es gelten unsere AGB. © 2021 Garrison Dental Solutions, LLC

ADGM421 DT

## Schweizer Zahnprophylaxe-Produkte nun auch in Deutschland

Esro AG gründet Tochterunternehmen ParoSwiss Deutschland GmbH.

Die Esro AG, der Schweizer Spezialist für nachhaltige Zahnprophylaxe, verstärkt seine Aktivitäten im deutschen Markt und gründet ein Tochterunternehmen, die ParoSwiss Deutschland GmbH.

Seit über 50 Jahren ist *paro*® in der Welt der Mundhygiene zu Hause und als fester Bestandteil rund um den Globus erhältlich.

Der Firmensitz der ParoSwiss Deutschland GmbH ist in Lörrach an der Schweizer Grenze, das operative Geschäft und alle Vertriebs- und Versandaktivitäten werden vom Standort Münster/Westfalen aus organisiert. Ein zentrales Lager mit einem großen Warenbestand sorgt für eine schnelle und verlässliche Belieferung der Kunden innerhalb Deutschlands.

„In diesem Fokusmarkt werden wir gezielt mit allen Dental Professionals aus Praxis und Dentalhandel, der qualifizierten Apotheke und dem Pharmahandel zusammenarbeiten, gleichzeitig werden die Onlineaktivitäten in Richtung Endverbraucher verstärkt“, erläutert Wolfgang Bublies, Geschäftsführer der ParoSwiss Deutschland GmbH.

Die ParoSwiss liefert das komplette Sortiment an Zahnprophylaxe-Produkten aus nachhaltiger Produk-

tion mit hohen Schweizer Qualitätsmerkmalen. Mit Gründung der Gesellschaft soll die Beratungs- und Servicequalität verbessert werden, die Kommunikation mittels Onlineberatung wird bevorzugt genutzt.

Die Bestellmöglichkeiten für Kunden sind einfach über die Onlineportale möglich, detaillierte Informationen zu den Produkten sind selbstverständlich.

Unter [www.profishop.paroswiss.de](http://www.profishop.paroswiss.de) finden alle Professionals die passenden Angebote, für Endverbraucher sind alle Angebote unter [www.shop.paroswiss.de](http://www.shop.paroswiss.de) gebündelt.

„Dieser Schritt ist von großer Bedeutung und verstärkt die internationale Präsenz der Marke *paro*®“, so Patrick Sutter, Mitinhaber der Esro AG/Schweiz. 

**paro – Esro AG**

[www.paro.swiss](http://www.paro.swiss)

Vertrieb in Deutschland:

**ParoSwiss Deutschland GmbH**

Tel.: +49 251 60900103 oder +49 178 6618180

[www.paroswiss.de](http://www.paroswiss.de)



## Intelligente Lösung zur Sicherung der Trinkwasserqualität

Wir von miscea arbeiten an einem intelligenten Wassermanagementsystem.

Trinkwasser ist eines der am besten kontrollierten Lebensmittel überhaupt. Dennoch können sich natürlich vorkommende Bakterien, wie z. B. Legionellen, unter bestimmten Umständen explosionsartig vermehren und ein erhebliches Gesundheitsrisiko darstellen.

miscea kreiert ein intelligentes Wassermanagementsystem: Das miscea Aqualibur-System stellt die umfassende Lösung für die Sicherung der Trinkwasserqualität im örtlichen Sanitärnetz dar. Das Hauptziel des Systems besteht darin, Ausbrüche von Bakterien in Einrichtungen zu verhindern und mühelose Desinfektionsspülungen im Falle eines Ausbruchs von Bakterien zu ermöglichen.

Jede miscea Aqualibur-Wasserarmatur ist mit einer WiFi-Verbindung ausgestattet. Über diese werden Protokolle und Statusinformationen an einen cloudbasierten Server gesendet. Die miscea Aqualibur-Produkte bilden ein Netzwerk, das über eine webbasierte Anwendung gesteuert werden kann, die ebenfalls mit dem Cloud-server verbunden ist. Durch die permanente Überwachung der Ver-



brauchsstelle werden Informationen wie Dauer der Benutzung, Stagnationszeiten, anliegende Wassertemperaturen und durchgeführte bzw. geplante Leitungsspülungen für den Anwender sichtbar. Mit diesen Informationen kann nun jedes System über das webbasierte Anwendungsprogramm individuell auf die anliegenden Nutzungsbedingungen angepasst und optimiert werden.

Protokolle über durchgeführte Spülungen werden gespeichert und können im Problemfall bei den zuständigen Behörden als Nachweis dienen.

Mit miscea Aqualibur wird die Sicherung der Wasserqualität ein Kinderspiel. 

**miscea GmbH**

Tel.: +49 33701 3553-0

[www.miscea.com](http://www.miscea.com)

## Ein Standard für perfekte Registrierungen

R-SI-LINE® METAL-BITE® – ein Hochleistungsprodukt.

Bereits im Jahr 2000 wurde das dunkelgraue A-Silikon METAL-BITE® als universelles Registriermaterial eingesetzt.

Bis heute stellt METAL-BITE® einen Standard in der Registrierung dar. Im Laufe der Zeit sind die klassischen Indikationen erweitert worden und es wird sowohl für dynamische Registrierungen (FGP-Technik, „Functional Generated Path“) als auch für Gesichtsbogenübertragungen (nach Prof. Dr. Alexander Gutowski) empfohlen. Das röntgenopake Material eignet sich hervorragend zur Herstellung von implantologischen Bohrschablonen. Die abgestimmten Materialeigenschaften ermöglichen präzise Registrierungen bei einer komfortablen Verarbeitungszeit.

REALITY ESTHETICS, USA, zeichnete METAL-BITE® in den Jahren 2012 bis 2020 und wieder 2021 unter weltweiten Registriermaterialien mit vier Sternen (Four Star Award) und hervorragenden Einzelbewertungen aus ([www.realityesthetics.com](http://www.realityesthetics.com)).

Die Dental Consultants, Inc. (The Dental Advisor), USA, verlieh METAL-BITE® die weltweit angesehene Bestnote 5 Plus (5 von 5 Bewertungspunkte). METAL-BITE® ist das TOP-Registriermaterial der Editoren. 



**R-dental Dentalerzeugnisse GmbH**

Tel.: +49 40 30707073-0 · [www.r-dental.com](http://www.r-dental.com)

## Ausbau der Online-Bildungsplattform

Osstem AIC Europe bietet hochwertige digitale Inhalte an.

Die Online-Bildungsplattform der Osstem AIC Europe, ursprünglich als „Rettungsschirm“ für die Pandemie geplant, hat sich als essenzielle Plattform für Weiterbildung etabliert und wird auch in Zukunft eine wichtige Schlüsselrolle für Interessenten darstellen. Um der Nachfrage weiterhin gerecht zu werden, wird Osstem auch zukünftig hochwertige digitale Inhalte wie VoD-Seminare, Live-Operationen oder Live-Symposien bereitstellen.

**Enge Zusammenarbeit in Europa**

Um den aktuellen Stand und die Marktlage in Europa widerzuspiegeln, wird auf eine enge Zusammenarbeit mit europäischen Kooperationspartnern und Anwendern gesetzt. Bisher war Osstems wissenschaftliche Community in Europa eher zurückhaltend, wuchs jedoch dank der Unterstützung einiger Meinungsführer, die die Exzellenz und das große Potenzial der Produkte erkannt haben, stetig an. Mittlerweile nimmt sie deutlich an Wachstum zu und es ist einfacher geworden, entsprechende Fortbildungen innerhalb Europas zu finden. Aufgrund der aktuellen Situation liegt der Fokus vor allem auf digitalen Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Angebotsvielfalt und Benutzerfreundlichkeit der Plattform soll kontinuierlich weiter ausgebaut und verbessert werden, um stets den aktuellen Ansprüchen gerecht zu werden. Osstem freut es, eine Plattform anbieten zu können, die Zahnärztinnen und Zahnärzten die Möglichkeit gibt, sich

beruflich weiterzuentwickeln sowie gemeinsam neuen Ideen nachzugehen. Das passt zu der Unternehmensphilosophie, Zahnärzten bessere Behandlungen zu ermöglichen.



Weitere Informationen:

Web: [aic-europe.eu](http://aic-europe.eu) | Instagram: @osstem\_europe | Facebook: @osstem.eu. 

**Osstem Implant**

Tel.: +49 6196 7775501 · [www.osstem.de](http://www.osstem.de)

Infos zum Unternehmen



## Jeden ersten Dienstag im Monat

**orangedental Webinare – jetzt kostenlos anmelden!**

In Zeiten von COVID-19 ermöglichen Webinare eine ortsunabhängige Kommunikation und Wissenserweiterung. orangedental bietet Webinare für Zahnärzte jeden ersten Dienstag im Monat an.

### orangedental Webinare



#### „Ez3D-i Endo/Ortho/Segmentierung“

Das Webinar 4 für Zahnärzte dreht sich um das Thema „Ez3D-i Endo/Ortho/Segmentierung“. Im Webinar werden viele Ez3D-i Funktionen erklärt. Beispielsweise die Standardfunktionen zur 3D Endo-Vermessung und erweiterte Funktionen im 3D-Endo-Modul. Darüber hinaus erläutert das Unternehmen die automatische und manuelle Segmentierung von Zähnen und Knochensegmenten. Im Ortho-Chirurgiemodul wird die Verarbeitung der extrahierten Segmente, außerdem die virtuelle Extraktion von Zähnen, Zahn- und Kieferbewegungen vermittelt. Es werden Einblicke in folgende Bereiche gegeben: Simulation Protrusion, Schienen gegen Schnarchen, Schlafapnoe und die digitale Planung für Dysgnathie-Chirurgie.

Durch Umfragen, die live ausgewertet und besprochen werden, und die direkte Beantwortung von Fragen, ergibt sich ein interaktiver Austausch mit allen Teilnehmern.

#### Jetzt vormerken

Das Webinar 4/2021 findet am 6. April 2021 von 18.30 bis 19.30 Uhr statt. Hier können Sie sich unverbindlich und kostenlos anmelden:  
<https://register.gotowebinar.com/register/7111286478946628622>

Weitere Informationen rund ums Thema Webinar gibt es unter [www.orangedental.de/webinar-serie/](http://www.orangedental.de/webinar-serie/) 

**orangedental GmbH & Co. KG**

Tel.: +49 7351 47499-0 · [www.orangedental.de](http://www.orangedental.de)

Infos zum Unternehmen



## Infektionsschutz und Mikrobiom-Symbiose

### BioLactis: Orale Probiotikum sorgt für gesunde Mundflora.

Das orale Mikrobiom kann heute mit neuen Techniken wie dem Next Generation Sequenzierung in seiner Gesamtheit erfasst werden, und es wird deutlich, dass es weniger auf einzelne schädliche Keime ankommt als auf eine Ausgewogenheit: Geringe „Richness“, also eine geringere Zahl an verschiedenen Keimen, und eine hohe „Evenness“, eine quantitative Gleichmäßigkeit.

Ein ausgewogenes (nicht dysbioses) Mikrobiom ist nicht nur mit oraler Gesundheit assoziiert, sondern kann auch den Therapieverlauf bei einer PA-Behandlung positiv beeinflussen.

Probiotika wie BioLactis verändern das Mikrobiom, indem sie gleichmäßig wenige Keime ansiedeln, was zu einer gesunden Mundflora führt. Statt mit Chlorhexidin schädliche und nützliche Mikroorganismen unselektiv zu reduzieren, wird durch die Ansiedlung von gesunden Keimen das Mikrobiom verbessert.

Gleichzeitig wird die orale Immunantwort signifikant gestärkt, was zur Minimierung auch von viralen Infektionsrisiken beiträgt.

Eine gesunde orale Immunabwehr ist gerade in diesen schwierigen Zeiten Grundlage der Infektionsprävention.

BioLactis Probiotikum ist ein wohlschmeckendes Pulver, das einmal täglich auf die Zunge gestreut wird und dabei die Mundhöhle mit gesundheitsfördernden Bakterien besiedelt. Eine Anwendungskur dauert 30 Tage und kann bis zu 3 Monate nachhalten. 



**Cumdente GmbH**

Tel.:

+49 7071 9755721

[www.cumdente.com](http://www.cumdente.com)

# TELEFONISCH ERREICHBAR VON 7 - 22 UHR..TÄGLICH,

## DANK DER RD GMBH

Unsere Rezeptionsdienste für Ärzte nach Bedarf bieten...

mehr Freizeit, höhere Erträge, eine reibungslose Praxisorganisation und ein entspanntes Arbeiten mit dem Patienten.

Die Auswirkungen unseres allumfassenden Angebotes sind so vielfältig wie unsere Kunden.

Wir beraten Sie gern:

**0211 699 38 502**

[info@rd-servicecenter.de](mailto:info@rd-servicecenter.de) • [www.rd-servicecenter.de](http://www.rd-servicecenter.de)

Testen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

PS: Profitieren Sie vom Profi!



# RD

REZEPTIONSDIENSTE FÜR ÄRZTE NACH BEDARF

## Das moderne Zahnaufhellungssystem

**POLA LIGHT mit LED-Technologie für zu Hause.**

SDI Limited freut sich, die Einführung von POLA LIGHT bekannt zu geben: ein fortschrittliches Zahnaufhellungssystem, das die preisgekrönte Aufhellungsformel von POLA mit einem LED-Mundstück kombiniert, welches die Aufhellung beschleunigt. Das POLA LIGHT System wird mit POLA DAY sechs

Prozent Wasserstoffperoxid-Gel geliefert.

POLA LIGHT ist einfach und komfortabel mit einer Behandlungsdauer von nur 20 Minuten pro Tag zu Hause anzuwenden. Die Gele wirken schnell und entfernen dank ihrer Zusammensetzung Langzeitverfärbungen in nur fünf Tagen. Dank hoher Viskosität und neutralem pH sorgen die Gele für den höchsten Patientenkomfort bei einem Zahnaufhellungssystem für daheim. Die einzigartige Mischung schonender Zusatzstoffe und der hohe Wasseranteil verringern Empfindlichkeiten.

Das POLA LED-Mundstück deckt beide Zahnbögen ab und hat eine Universalgröße, es ist keine Praxisbehandlung und keine individuelle Schiene notwendig – zeitsparend für Patient und Zahnarzt in hochwertig gestalteter Verpackung.



Infos zum Unternehmen



Ein POLA LIGHT Kit enthält:

- 1 x POLA LED-Mundstück
- 4 x 3 g POLA DAY-Zahnaufhellungsspritzen
- 1 x USB-Ladekabel
- 1 x Bedienungsanleitung mit Zahnfarbschema

Die POLA-Produktpalette zur Zahnaufhellung wurde bereits bei Millionen von Patienten weltweit erfolgreich eingesetzt. SDI engagiert sich nachhaltig für bessere Lösungen zur Zahnaufhellung, die sicher, einfach und wirkungsvoll sind. Die POLA-Zahnaufheller sind

eine australische Innovation und bei jedem Dentaldepot erhältlich. [DT](#)

**SDI Germany GmbH**

Tel.: +49 2203 9255-0  
www.sdi.com.de

## Optimale Adaptation und Abdichtung

**Slick Bands™ Margin Elevation-Band.**

Garrisons neues Slick Bands™ Margin Elevation-Band ermöglicht eine optimale Adaptation und Abdichtung tief liegender Präparationsränder, sodass eine Verlagerung des Randbereichs mit Composite durchgeführt werden kann.

Die „Deep Margin Elevation“-Technik ist eine nützliche, nicht operative Herangehensweise für die Behandlung von tief liegenden Rändern. Mit dem Slick Bands™ Margin Elevation-System konnte die Technik erheblich verbessert werden, da die Applikation nun leichter, schneller und besser planbar ist.



### Klinische Indikation für die Technik

Ein tief liegender Präparationsrand erschwert die Isolierung während des Füllens und macht sie schlechter planbar. Die Margin Elevation-Technik ermöglicht eine optimale Adaptation und Verlagerung tiefer Randbereiche vor der indirekten Restauration (Inlay oder Onlay).

Die neuen Slick Bands™ Margin Elevation-Bänder werden in einer Packung mit 50 der neuen Margin Elevation-Matrizen geliefert, die eine optimale Adaptation und Abdichtung tiefer Präparationsränder ermöglichen, sodass eine Verlagerung des Randbereichs mit Composite durchgeführt werden kann. Sie können das Margin Elevation-Band in Verbindung mit dem hochwertigen Tofflemire-Retainer verwenden. So erhalten Sie die bestmögliche Zahnfleischadaptation und -kontur für die tiefen Randbereiche. Die Höhe der Margin Elevation-Matrize kann so angepasst werden, dass eine verbesserte Anpassung an die tiefen Randbereiche möglich ist.

[DT](#)

**Garrison Dental Solutions**

Tel.: +49 2451 971-409  
www.garrisondental.com

Infos zum Unternehmen



## Komplettlösungen für den dentalen 3D-Druck

**DentaMile.de mit neuen Inhalten und neuem Look.**



Seit Kurzem online ist die neu gestaltete und inhaltlich erweiterte Website DentaMile.de. Zahnärzte wie Zahntechniker finden hier umfassende Informationen rund um den modernen dentalen 3D-Druck.

### 3D-Druck leichter machen

Alltagstauglichkeit und Effizienz sind oberste Maxime, wenn moderne 3D-Technologie erfolgreich in die tägliche Arbeit integriert werden soll. Der Arbeitsprozess muss einfach, schnell und validiert sein. Diesem Prinzip folgt das auf DentaMile.de vorgestellte Lösungsangebot für den digitalen Workflow.

### Ganzheitlicher Ansatz

Die digitale Zukunft verlangt nach einem ganzheitlich gedachten Workflow-Ansatz für Praxis und Labor, in dem Software, Hardware und Materialien ineinandergreifen. Auf DentaMile.de wird daher ein alltagstaugliches Gesamtpaket vorgestellt, von der cloudbasierten Software über leistungs-

fähige 3D-Drucker und abgestimmte Nachbearbeitungseinheiten bis zu Materialien für verschiedenste Anwendungen.

### Ausgezeichnet mit dem German Innovation Award

Mit DentaMile connect hat DMG vor Kurzem eine neue Software für den dentalen 3D-Druck präsentiert. Die cloudbasierte Software vereinfacht das 3D-Drucken so stark, dass die Technologie komplett in den Arbeitsalltag integriert werden kann – ohne Technikbarrieren. Dafür erhielt DentaMile connect den German Innovation Award 2020.

Weitere Informationen unter [www.DentaMile.de](http://www.DentaMile.de). [DT](#)

**DMG**

Tel.: 0800 3644262  
(kostenfreie Service-Hotline)  
www.dmg-dental.com

Infos zum Unternehmen



## Frühjahrsputz für die Wasserwege

Bis zu 1.680 Euro Rabatt auf SAFEWATER sichern.\*



BLUE SAFETY wartet zum Frühjahr mit einer neuen Aktion auf: Wer sich jetzt für SAFEWATER und rechtssichere Wasserhygiene entscheidet, kann sich für kurze Zeit einen Rabatt auf den Monatsbeitrag sichern. So reduziert sich der Gesamtpreis um bis zu 1.680 Euro.\*

Doch warum sollten Sie sich ausgerechnet jetzt mit Ihrer Wasserhygiene beschäftigen? Weil die hygienische Sicherheit für Zahnarztpraxen heute in der Patientenwahrnehmung wichtiger ist denn je. Einerseits, um das Patientenvertrauen zu stärken und Behandlungsabsagen entgegenzuwirken. Andererseits, um Ihre Wasserqualität auch in Zeiten von häufigen Wasserstillständen sicherzustellen.

### Hygiene stärkt Patientenvertrauen nachhaltig

Eine Studie der Bertelsmann Stiftung zeigte bereits 2018 die Relevanz von Hygiene als Entscheidungsfaktor von Patienten für eine Praxis. Sie genießt großen Einfluss auf das Patientenvertrauen.<sup>1</sup> Gerade in Zeiten, in denen Prophylaxeterminale aus Vorsicht gern verschoben werden, ist dies besonders wichtig. Wer sich also für eine lückenlose Hygienekette engagiert, sollte dies unbedingt für sein Praxismarketing nutzen. So lassen sich Patienten gewinnen und binden. Ein wichtiger Schritt dabei ist es, auch die Wasserhygiene miteinzubeziehen. Denn die ist ein echter Wettbewerbsvorteil.

### Wasserkeime erobern bei Stillständen schnell die Wasser führenden Systeme

Auch aus infektiologischer Sicht ist es essenziell, die Wasserhygiene sicher aufzustellen. Denn die Wasser führenden Systeme von Zahnarztpraxen bieten Biofilmen ideale Wachstumsbedingungen: häufige Stillstände, niedrige Durchflussmengen und warme Temperaturen. Da erobern schnell auch Legionellen oder Pseudomonaden die Wasserleitungen und gefährden die Gesundheit von Patienten, Team und Behandlern.

Dass diese Keime in Zahnarztpraxen keine Seltenheit sind, zeigt eine hessische Studie aus 2013.<sup>2</sup> Rund ein Drittel aller Dentaleinheiten ist demnach beispielsweise mit Legionellen kontaminiert.

### SAFEWATER: Biofilme aus Wasserwegen dauerhaft verjagen

SAFEWATER stellt die Wasserhygiene in Zahnarztpraxen mithilfe innovativer Technologie und revolutionärem Full Service sicher. Als zentral implementiertes Konzept sorgt es an sämtlichen Austrittsstellen für hygienisch einwandfreies Wasser. Bestehende aquatische Biofilme werden effektiv abgebaut und deren Neubildung langfristig verhindert. Die Wasserexperten von BLUE SAFETY übernehmen für Sie Beratung, Installation, Wartung und Probenahme. Einzig das tägliche Spülen nach maßgeschneidertem Wassersicherheitsplan bleibt Aufgabe des Praxisteam.

Im Leistungsversprechen inklusive: ein Marketing-Paket, mit dem die Praxiskommunikation erweitert werden kann, um den Einsatz für hygienische Sicherheit nach außen zu tragen. So zahlt SAFEWATER gleich mehrfach auf den Praxiserfolg ein.

### Jetzt in verbindlicher Wasserhygieneberatung mehr erfahren

Ihr erster Schritt zu lückenloser Wasserhygiene? Eine kostenfreie, verbindliche Beratung, die Ihre aktuelle Situation analysiert und die Grundlage für ein maßgeschneidertes Angebot bildet. Mehr erfahren Sie im persönlichen Gespräch. Jetzt unter 00800 88552288, +49 171 9910018 oder [www.bluesafety.com/Loesung](http://www.bluesafety.com/Loesung) Ihren kostenfreien unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren.

Und nicht vergessen: Wer sich jetzt für rechtssichere Wasserhygiene entscheidet, spart bares Geld beim Monatsbeitrag.\* **DT**

\*Angebot gültig bis zum 30.4.2021 für SAFEWATER Neukunden; 10 EUR Rabatt pro Monat auf den regulären Nettopreis für Praxen mit bis zu 5 Dentaleinheiten bei einer Laufzeit von 84 Monaten, 15 EUR Rabatt pro Monat auf den regulären Preis für Praxen von 6 bis 10 Dentaleinheiten bei einer Laufzeit von 84 Monaten und 20 EUR pro Monat Rabatt auf den regulären Preis für Praxen mit mehr als 10 Dentaleinheiten bei einer Laufzeit von 84 Monaten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Angebot.

#### Quellen:

<sup>1</sup> [www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/VV\\_SG\\_PR\\_ueber\\_Arztpraxen\\_dt.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/VV_SG_PR_ueber_Arztpraxen_dt.pdf)

<sup>2</sup> Arvand, Mardjan (2013): Mikrobielle Kontamination von Wasser aus zahnärztlichen Behandlungseinheiten: eine Querschnittstudie in Hessen. Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitsschutz, Dillenburg. Mikrobiologie 23. Jahrgang.

# DAS MUNDPFLEGESYSTEM MIT SYNERGIEEFFEKT FÜR ALLE ZAHNMEDIZINISCHEN BEDÜRFNISSE



Die einzige Chlorhexidin-Linie mit ADS®, dem Anti Discoloration System, das der natürlichen Weiße der Zähne gerecht wird.

SLS-frei – ohne Alkohol.

xaradent

Wir sind CURASEPT in Deutschland und Österreich!

Kontakt:

[www.xaradent.com](http://www.xaradent.com) oder +49 2927 189351

# 6<sup>TH</sup> ANNUAL MEETING OF

# ISMI

INT. SOCIETY  
OF METAL FREE  
IMPLANTOLOGY



7./8. Mai 2021 | Düsseldorf  
Hotel InterContinental

16  
FORBILDUNGSPUNKTE

ONLINE-ANMELDUNG/  
PROGRAMMHEFT



www.ismi-meeting.com

## Ceramic Implants – State of the Art

### PRE-CONGRESS

Freitag, 7. Mai 2021

09.30 – 10.00 Uhr Begrüßungskaffee in der Industrieausstellung

**SYMPOSIUM 1** 10.00 – 12.00 Uhr

**Patent**

Vorstellung des Patent™ Implantat System  
Andreas Winsauer/Altendorf (CH)

**LIVE-OP (Live-Streaming)**  
Die Einfachheit des Patent™ Implantat System  
Dr. Wolfgang Wignes/Bad Hersfeld (DE)

12.00 – 13.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

**SYMPOSIUM 2** 13.00 – 15.00 Uhr

**SDS** SWISS DENTAL SOLUTIONS

Einführung in die GAP Guided Augmentation Procedures  
Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)

**LIVE-Tutorial (Live-Streaming)**  
System-Vorstellung GAP – Extraktion, Augmentation und Implantation  
in einem Eingriff

15.00 – 15.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

15.30 – 17.30 Uhr **Teilnahmemöglichkeit:  
Workshop 3 oder Pre-Congress Session**

**WORKSHOP 3** 15.30 – 17.30 Uhr

**mectron**  
medical technology

Eigenblutkonzentrate in der zahnärztlichen  
Chirurgie und Implantologie – Grundlagen, Gewinnung,  
Aufbereitung und Anwendungsbeispiele  
Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/Frankfurt am Main (DE)

### PRE-CONGRESS SESSION

15.30 – 15.40 Uhr Eröffnung  
Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)

15.40 – 16.05 Uhr **Dr. Andreas Geiger/Augsburg (DE)**  
Sportzahnmedizin – Biologische Zahnheilkunde  
messbar machen

16.05 – 16.30 Uhr **Dr. Alexander Sobiegalla/Hemsbach (DE)**  
Von 0 auf 500+ Keramikimplantate – Mein  
Weg zum Spezialisten

16.30 – 16.55 Uhr **Dr. Wolfgang Wignes/Bad Hersfeld (DE)**  
Die Biointegration und die vorhersehbaren Langzeit-  
erfolge mit dem Patent™ Implantat System

16.55 – 17.20 Uhr **Dr. Manuel Bras da Silva/Lünen (DE)**  
Neue synthetische Biomaterialien, von der Socket bis  
hin zur horizontal-vertikalen Kieferkammaugmentation.  
Techniken und klinische Fälle aus der Praxis

17.20 – 17.30 Uhr Diskussion  
17.30 – 17.45 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

17.45 – 18.10 Uhr **Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)**  
AIM Anatomical Implantation Method und  
RAP Rebuild Aesthetics Procedure

18.10 – 18.35 Uhr **Dr. Dominik Nischwitz/Tübingen (DE)**  
Systemic Tissue Growth (STG): gezielte Ernährung  
für optimale Osseointegration von Keramikimplantaten  
und optimiertes Gewebewachstum

18.35 – 18.45 Uhr Diskussionsrunde mit den Referenten

ab 18.45 Uhr **GET-TOGETHER**  
Im Kongress-/Ausstellungsbereich

### HAUPTKONGRESS

Samstag, 8. Mai 2021

09.00 – 09.15 Uhr **Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)**  
Eröffnung durch den wissenschaftlichen Leiter

09.15 – 09.45 Uhr **Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati/  
Frankfurt am Main (DE)**  
LSCC und die Anwendung in der Praxis

09.45 – 10.15 Uhr **Dr. Torsten Conrad/Bingen (DE)**  
Biologie in der Zahnmedizin? Meine Erfahrungen der  
letzten 6 Jahre und der Bezug zur Gegenwart

10.15 – 10.45 Uhr **Dr. Kurt Mosetter/Konstanz (DE)**  
Die Muskelketten und ihre Wirkungen auf  
das Kausystem

10.45 – 11.00 Uhr Diskussion  
11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

11.30 – 12.00 Uhr **ZTM Enrico Steger/Gais (IT)**  
CAD/CAM und Zirkonoxid in der Prothetik –  
aktueller Stand

12.00 – 12.30 Uhr **Dr. Alessandro Alan Porporati/  
Plochingen (DE)**  
Ceramics in Implantology: Past, Present and Future

12.30 – 13.00 Uhr **Dr. Dirk U. Duddeck/Berlin (DE)**  
Fifty Shades of grey & white:  
Titan vs. Keramik – Qualitätsunterschiede bei  
Implantaten und die Folgen für den Zahnarzt

13.00 – 13.15 Uhr Diskussion  
13.15 – 14.15 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

### 14.15 – 16.00 Uhr EXPERTENTALK Knochenregeneration

**Dr. Rebekka Hueber/Kreuzlingen (CH)**  
AIM Anatomical Implantation Method und RAP Rebuild Aesthetics  
Procedure zur Erzielung perfekter Frontzahn-Ästhetik  
**Dr. Dr. Andrés Fernandez/San José (CR)**  
Khoury-Technique with simultaneous ceramic implant positioning in  
the aesthetic area  
**Joachim Maier/Überlingen (DE)**  
19 Jahre später – Zahnersatz auf Keramikimplantaten heute

**Moderation:** Dr. Karl Ulrich Volz/Kreuzlingen (CH)

### ORGANISATORISCHES

#### KONGRESSGEBÜHREN

Freitag, 7. und Samstag, 8. Mai 2021

Zahnarzt 355,- € zzgl. MwSt.  
Assistent (mit Nachweis) 170,- € zzgl. MwSt.  
Tagungspauschale\* 118,- € zzgl. MwSt.

ISMI-Mitglieder erhalten 20% Rabatt auf die Kongressgebühr!

#### TAGESTICKETS

Freitag, 7. Mai 2021 | Pre-Congress 195,- € zzgl. MwSt.  
Tagungspauschale\* 59,- € zzgl. MwSt.

Samstag, 8. Mai 2021 | Hauptkongress 260,- € zzgl. MwSt.  
Zahnarzt 59,- € zzgl. MwSt.  
Tagungspauschale\*

\* Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Imbissversorgung  
und ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die vollständige und korrekte Rechnungsanschrift an. Für die  
nachträgliche Änderung der Rechnungsanschrift fällt eine Servicegebühr in Höhe von 30,- € an.

#### GET-TOGETHER

im Hotel InterContinental

Freitag, 7. Mai 2021, ab 18.45 Uhr

Kongressteilnehmer (Freitag und Samstag) kostenfrei  
Begleitperson/Tagesticket 35,- € zzgl. MwSt.

(Im Preis enthalten sind ausgewählte Snacks und Getränke sowie Musik.)

Für das Get-together ist eine Anmeldung erforderlich.  
Bitte auf dem Anmeldeformular angeben.

#### VERANSTALTER

ISMI – International Society of  
Metal Free Implantology  
Lohnerhofstraße 2 | 78467 Konstanz  
Tel.: 0800 4764-000 | Fax: 0800 4764-100  
office@ismi.me | www.ismi.me

**ISMI** INT. SOCIETY  
OF METAL FREE  
IMPLANTOLOGY

#### ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de | www.oemus.com



Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien  
durchgeführt!

In Kooperation mit:

**IAOC**

### 6<sup>TH</sup> ANNUAL MEETING OF

# ISMI

INT. SOCIETY  
OF METAL FREE  
IMPLANTOLOGY

Anmeldeformular per Fax an  
**+49 341 48474-290**  
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Deutschland

Für das 6<sup>th</sup> Annual Meeting of ISMI am 7./8. Mai 2021 in Düsseldorf melde ich folgende Personen verbindlich an:  
(Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen.)

Online-Anmeldung unter: [www.ismi-meeting.com](http://www.ismi-meeting.com)

ja  nein

Symposium Patent 1  Symposium SDS 2  Workshop mectron 3 oder  Session (Vorträge)  Hauptkongress

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	Mitglied ISMI	Programm Freitag	Programm Samstag
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Symposium Patent 1 <input type="checkbox"/> Symposium SDS 2 <input type="checkbox"/> Workshop mectron 3 oder <input type="checkbox"/> Session (Vorträge)	<input type="checkbox"/> Hauptkongress

Titel, Name, Vorname, Tätigkeit	Mitglied ISMI	Programm Freitag	Programm Samstag
Get-together (Freitag, 7. Mai 2021)			(Bitte Personenzahl eintragen!)

Stempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen 2021  
(abrufbar unter [www.oemus.com/agb-veranstaltungen](http://www.oemus.com/agb-veranstaltungen)) erkenne ich an.

Datum, Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten Rechnung und Zertifikat per E-Mail.)

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die vollständige und korrekte Rechnungsanschrift an. Für die nachträgliche Änderung der Rechnungsanschrift fällt eine Servicegebühr in Höhe von 30,- € an.



## Zahntechnik einmal andersherum

Full-Guided-Surgery- und All-on-4/6-Konzepte geben Zahntechnikern die Möglichkeit, die optimale Implantatposition mitzubestimmen. Von ZTM Karoline Fischer-Brestrich, Freiberg/DE.

## „Ceramic Implants – State of the Art“

Die International Society of Metal Free Implantology e.V. (ISMI) lädt am 7. und 8. Mai 2021 zu ihrer 6. Jahrestagung in das Hotel InterContinental nach Düsseldorf ein.

## Die Mundspülung mit dem Plus

Curaprox Perio plus ist eine bahnbrechende Familie chlorhexidinhaltiger Antiseptika, aber anders als Sie sie bisher kannten. Das „Geheimnis“ ist der Inhaltsstoff Citrox.

No. 2/2021 · 18. Jahrgang · Leipzig, 26. März 2021

# Zusammenarbeit zwischen der EU und der Schweiz

## „Medizinprodukte-Abkommen mit der Schweiz muss aktualisiert werden.“

**KÖLN** – Die Verbände BAH, BPI, BVMed, VDDI, MedicalMountains, SPECTARIS und fordern in einer gemeinsamen Initiative, das Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung von Medizinprodukten (Mutual Recognition Agreement – MRA) zwischen der Schweiz und der EU zeitnah zu aktualisieren, um negative Auswirkungen auf die Patientenversorgung und die europäische Medizinprodukte-Industrie zu verhindern. Die notwendige Aktualisierung des MRA ist aufgrund der stöckenden Verhandlungen zur EU-Medizinprodukte-Verordnung (MDR), die ab 26. Mai 2021 gilt, noch nicht vollzogen.

### Beseitigung von Handelshemmnissen

Zwischen der EU und der Schweiz besteht ein MRA, das Medizinprodukte-Herstellern aus der EU und der Schweiz den Zugang zum gesamten europäischen Markt nach den aktuell geltenden Richtlinien über Medizinprodukte (MDD) und über aktiv implantierbare

medizinische Geräte (AIMDD) ermöglicht. „Das MRA leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Beseitigung technischer Handelshemmnisse für beide Seiten“, so die Verbände in einem gemeinsamen Schreiben an die Länderbene.

### Neuer Rechtsrahmen erforderlich

Das aktuelle Problem: Mit MDR-Geltungsbeginn am 26. Mai 2021 werden die bis dahin geltenden Richtlinien aufgehoben, sodass eine Anpassung des MRA an den neuen Rechtsrahmen erforderlich ist. „Allerdings ist das MRA aus sachfremden politischen Erwägungen heraus bis jetzt noch nicht rechtsverbindlich aktualisiert worden“, monieren die Experten der Verbände. „Wenn das Abkommen nicht im Mai 2021 aktualisiert oder zumindest Übergangsbestimmungen, welche den gegenseitigen Marktzugang ermöglichen, definiert werden, sind erhebliche Störungen der medizinischen Versorgung

im EU-Binnenmarkt mit direkten Auswirkungen auf die Patientenversorgung und die Wirtschaft in der Schweiz und der EU zu erwarten. Dies ist alarmierend, denn bis zum Geltungsbeginn der MDR bleibt nur noch wenig Zeit.“

### Auswirkungen einer fehlenden MRA-Aktualisierung

Laut einer aktuellen Branchenstudie der Schweizer Medizintechnik-Industrie gehen 46 Prozent der Medizinprodukte-Exporte (5,5 Milliarden Schweizer Franken) aus der Schweiz in die EU. Wichtigstes Exportziel ist Deutschland mit 1,9 Milliarden Schweizer Franken. Auch der Warenverkehr von der EU in die Schweiz ist mit einem Volumen von 3,2 Milliarden Schweizer Franken äußerst bedeutsam.

„Noch profitieren beide Seiten vom ungehinderten Warenfluss. Dieser würde allerdings erheblich gestört, sollte das MRA nicht rechtzeitig aktualisiert werden“, warnen die Verbände



BAH, BPI, BVMed, MedicalMountains, SPECTARIS und VDDI.

Betroffen von den Auswirkungen auf die medizinische Versorgung wären vor allem Produkte für die Notfall-, Trauma- und Diabetesversorgung sowie Produkte für die Dialyse und chronische Atemwegserkrankungen. Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen COVID-19-Pandemie muss sichergestellt sein, dass keine Versorgungspässe mit Medizinprodukten entstehen und Behandlungen für Risikopatienten ausreichend gewährleistet sind.

Im Interesse der öffentlichen Gesundheit und der europäischen Wirtschaft braucht Europa nach Ansicht der deutschen Industrieverbände daher dringend eine rechtsverbindliche Aktualisierung des MRA mit der Schweiz, „zumindest aber eine rechtssichere, pragmatische Anwendung bestehender Übergangsbestimmungen, um bestehende Lieferketten für Medizinprodukte in Europa bis zur vollständigen Aktualisierung des MRA zu sichern.“ **DI**

Quelle: VDDI

# Kein „Alles oder Nichts“ bei Gesundheitsberufen

## Europäischer Gerichtshof entscheidet gegen klagende Berufsverbände.

**LUXEMBURG** – Im Gesundheitswesen dürfen EU-Staaten auch Tätigkeiten erlauben, die nur einen Teil eines bestimmten Berufsbilds abdecken. Nach einem am 25. Februar verkündeten Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) gilt das auch für die Kernberufe wie Ärzte und Krankenpflege, bei denen die Länder zur gegenseitigen Anerkennung der Ausbildung verpflichtet sind. Damit bestätigten die Luxemburger Richter entsprechende Regelungen in Frankreich.

Die Ausbildung für verschiedene Gesundheitsberufe ist EU-weit vereinheitlicht, und die Staaten erkennen ihre Abschlüsse daher gegenseitig an. Das gilt etwa für Ärzte und Zahnärzte, Pflegeberufe, Hebammen, Apotheker und Tierärzte. In Frankreich haben insbesondere Zuwanderer die Möglichkeit, eine Zulassung nur für Teilbereiche solcher Tätigkeiten zu bekommen, wenn ihre Ausbildung nicht dem vollen Berufsbild entspricht.

Dagegen klagen mehrere Berufsverbände, etwa Kieferchirurgen, Labore und Apotheker. Sie meinen, bei Berufen, bei denen EU-Recht die gegenseitige Anerkennung der Abschlüsse vorsieht, könne es nur ein „Alles oder Nichts“ geben. Ein „partieller Zugang“ sei ausgeschlossen.



Dem widersprach nun der EuGH. Die entsprechende Richtlinie unterscheidet zwischen den Berufen und den Personen. Letztere dürften nicht mit unnötigen „Mobilitätshindernissen“ konfrontiert werden. Das wäre aber der Fall, wenn eine Ausbildung, die nur einen Teil der Ausbildung für einen der Gesundheitsberufe umfasst, im Gastland nicht anerkannt würde.

Eine Ergänzung der Richtlinie aus 2013 sehe einen partiellen Zugang daher ausdrücklich vor. Voraussetzung seien eine entsprechende Qualifizierung und die Trennbarkeit der anerkannten Tätigkeit vom restlichen Beruf. Aus Gründen des Allgemeininteresses sei es aber im Einzelfall zulässig, die Anerkennung zu verweigern. **DI**

Quelle: www.medinlive.at

# Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

## Ab sofort online verfügbar: Anmeldeunterlagen für IDS 2021 mit IDScconnect im September.

**KÖLN** – Die Vorbereitungen für die Internationale Dental-Schau (IDS) laufen auf Hochtouren. Die ursprünglich für März 2021 angesetzte internationale Leitmesse der Dentalbranche findet aufgrund der aktuellen Pandemie in diesem Jahr vom 22. bis 25. September 2021 statt.

### Positive Resonanz

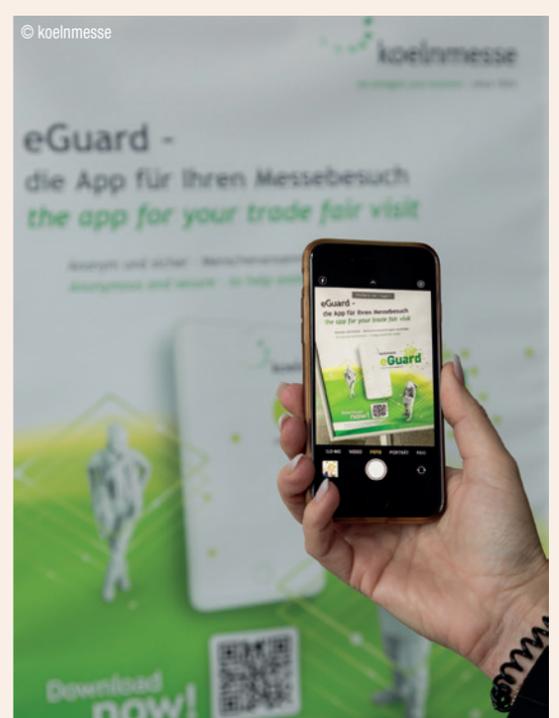
Mit der nun erfolgten Bereitstellung der Online-Anmeldung gehen die Planungen in die heiße Phase. Fast alle bereits für März angemeldeten Unternehmen haben ihre Teilnahme auch für die neu terminierte Veranstaltung bestätigt. Zudem liegen aktuell zahlreiche Anfragen von Unternehmen vor, die zum Märztermin aussetzen wollten, nun aber die veränderte Terminkonstellation als wichtiges Zeichen für eine erfolgreiche, richtungsweisende Branchenentwicklung sehen.

### Hybrides Messeformat

Dabei wird die IDS erstmalig als hybrides Messeformat stattfinden. Neben der Präsenzausstellung bietet die digitale Plattform IDScconnect Informationen über Produkte sowie Systemlösungen und ermöglicht das Streaming von Webinaren, Pressekonferenzen, Events sowie Eins-zu-eins-Kommunikation mit Kunden. Die Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH (GFDI), Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI) und die Koelnmesse sind überzeugt, dass die Messe Ende September von der zu erwartenden verbesserten Gesundheitslage und den damit verbundenen Erleichterungen im Reiseverkehr nachhaltig beeinflusst wird.

### Gute Vorbereitung

Bis zum Start der 39. IDS haben alle Aussteller sechs Monate Zeit, ihre Präsenz und ihren digitalen Auftritt auf der Weltleitmesse vorzubereiten und Innovationen voranzutreiben. Die Verlegung der IDS in den September 2021 ermöglicht Ausstellern und Besuchern, wieder in einen physischen und



persönlichen Austausch zu treten und das ausgeprägte Gemeinschaftsprinzip, das die Dentalbranche seit Jahrzehnten ausmacht, erneut live zu erleben. Die Aussicht auf einen kraftvollen und wirtschaftlich attraktiven Re-Start nach der Corona-Pandemie ist somit gegeben.

Aussteller der IDS und interessierte Unternehmen können ab sofort bequem und benutzerfreundlich das Online-Anmeldeverfahren unter <https://anmeldung.ids-cologne.de/> nutzen. **DI**

Quelle: Koelnmesse

# Von der Restauration zum Implantat – Zahntechnik einmal andersherum

„Full-Guided-Surgery“- und „All-on-4/6“-Konzepte eröffnen nicht nur den implantierenden Chirurgen neue Wege, sondern geben auch Zahntechnikern die Möglichkeit, die optimale Implantatposition mitzubestimmen. Von ZTM Karoline Fischer-Brestrich, Freiberg, Deutschland.

Jeder Zahntechniker kennt Patientenfälle, bei denen die Implantatposition und -stellung prothetisch unmöglich zu versorgen erscheint und deren Umsetzung letztlich mehr Improvisationsgeschick als lehrbuchgerechtes Vorgehen erfordert. Der Chirurg hat vorrangig die optimale Nutzung der vorhandenen Knochensubstanz im Blick, dabei rückt jedoch die prothetische Umsetzbarkeit gelegentlich in den Hintergrund. Durch digitales Backward Planning und vollnavigierte Chirurgie bekommen wir als Zahntechniker nun die Gelegenheit, aktiv auf die Implantatposition Einfluss zu nehmen und somit das prothetische und ästhetische Optimum für den Patienten zu erzielen. Dabei unterstützt uns die digitale Technik, die den Austausch zwischen Chirurgie und Zahntechnik stark vereinfacht.

## Fallbericht

Beispielhaft für einen derartigen Workflow möchten wir einen Fall darstellen, der nicht nur ein gelungenes Backward Planning aufzeigt, sondern auch die zeitgleiche Sofortversorgung mit einer provisorischen Brücke, welche noch vor Implantation rein digital im Labor gefertigt wurde.

Der Chirurg kontaktierte uns, als Partnerlabor der Überweiserpraxis, mit dem Wunsch eines digitalen Wax-ups des gesamten Unterkiefers. Im Unterkiefer trug der Patient bisher eine insuffiziente, ins Weichgewebe eingelagerte Kunststoffprothese, verankert mit einer gebogenen Klammer an den Restzähnen 33/34. Der Oberkiefer war mit einer konventionellen Modellgussprothese versorgt (Abb. 1 und 2). Ziel der Behandlung sollte nach Extraktion der Restbezaugung die Sofortversorgung mit einer okklusall verschraubten provisorischen Brücke auf sechs Implantaten sein.

## Virtuelle Simulation und Vorpositionierung

Wir erhielten intraorale Scandaten des Unterkiefers sowie Situationsaufnahmen beider Kiefer mit der aktuellen Versorgung. Nach erfolgreichem Import in unser laborinternes 3Shape®-System (Version 2019) wurde zunächst die natürliche Restbezaugung virtuell entfernt, um den Zustand nach Extraktion zu simulieren. Anschließend konnte die geforderte digitale Aufstellung der Unterkieferzähne erfolgen.

Da 3Shape keine biogenerische Vorpositionierung vornimmt, bedarf dieser Schritt mitunter die längste Zeit im gesamten Prozess. Die Zahnreihe kann zunächst komplett bewegt und ausgerichtet werden, zur Feinpositionierung und Herstellung antagonistischer Kontakte wird jedoch die Einzelbearbeitung jedes Zahnes notwendig. Der in der Software inkludierte Artikulator ermöglicht die grundlegende dynamische Simulation nach Mittelwerten sowie, falls vorhanden, nach individuellen Kieferwinkeln. Ebenfalls als hilfreich erweist sich das Hinzufügen weiterer Scans, wie die Situationsaufnahme der aktuellen Versorgung und die vorpositionierten Implantate.

Ein durch den Chirurgen angefertigter Gesichtsscan erleichterte die ästhetische Ausrichtung der Frontzähne (Abb. 3). Bereits bei der Gestaltung der digitalen Aufstellung sollte das Hauptaugenmerk auf den späteren Anforderungen der definitiven Versorgung liegen, um ein möglichst realistisches Abbild der definitiven Restauration zu erstellen, nach welchem der Chirurg die Implantate als tragende Pfeiler optimal positionieren kann.

Abschließend wurde die digitale Aufstellung des geplanten Unterkieferzahnersatzes als STL-Datei exportiert und an den Chirurgen übermittelt, damit er diese in seine Implantatplanungssoftware SMOP® implementieren konnte (Abb. 4).

## Einprobe

Parallel dazu bat der Chirurg um eine physische Einprobe der virtuellen Aufstellung. Dazu wurde in der CAD-Software an den Zahnkranz eine Basis angefügt, ähnlich einer totalen Prothese, um sie mukosal gelagert beim Patienten einprobieren zu können. Dieses Try-In wurde anschließend aus glasklarem Schienenkunststoff (M-PM Disc, Merz Dental) gefräst.

Die Einprobe wies im Patientenmund ein gleichmäßiges stabiles Okklusionsmuster sowie eine harmonische Ästhetik auf. Auch bei der Kontrolle der Phonetik fühlte sich der Patient mit der Einprobe sofort wohl und konnte verständlich sprechen (Abb. 5).

## Definitive Festlegung

Da sich die virtuelle Aufstellung auch physisch im Patientenmund bewährt hatte, konnte der Chirurg anhand des importierten Datensatzes nun die Implantatpositionen in der Planungssoftware optimieren und definitiv festlegen. Es wurden Implantate des Herstellers CAMLOG® (SCREW-LINE Promote plus) sowie das COMFOUR®-System für die Suprakonstruktion gewählt. Die Fertigung der Bohrschablone für die navigierte Implantation wurde durch den Fertigungsservice von DEDICAM® übernommen. Zusätzlich wurde ein Modellpaar mit DIM-Implantatanalogen gedruckt.

## Erstellen des Provisoriums

Vom Chirurgen erhielten wir den Datensatz mit den festgelegten Implantatpositionen, um darauf die provisorische Brücke zu fertigen. Diese sollte im Mund mit den auf Stegaufbauten aufgeschraubten Titankappen verklebt werden.

Die Morphologie der Brücke konnte exakt von der digitalen Voraufstellung übertragen werden. Die Konstruktion wurde für ausreichend Stabilität lediglich oral verstärkt. Der immense Vorteil der digitalen Technik liegt darin, dass der Datensatz

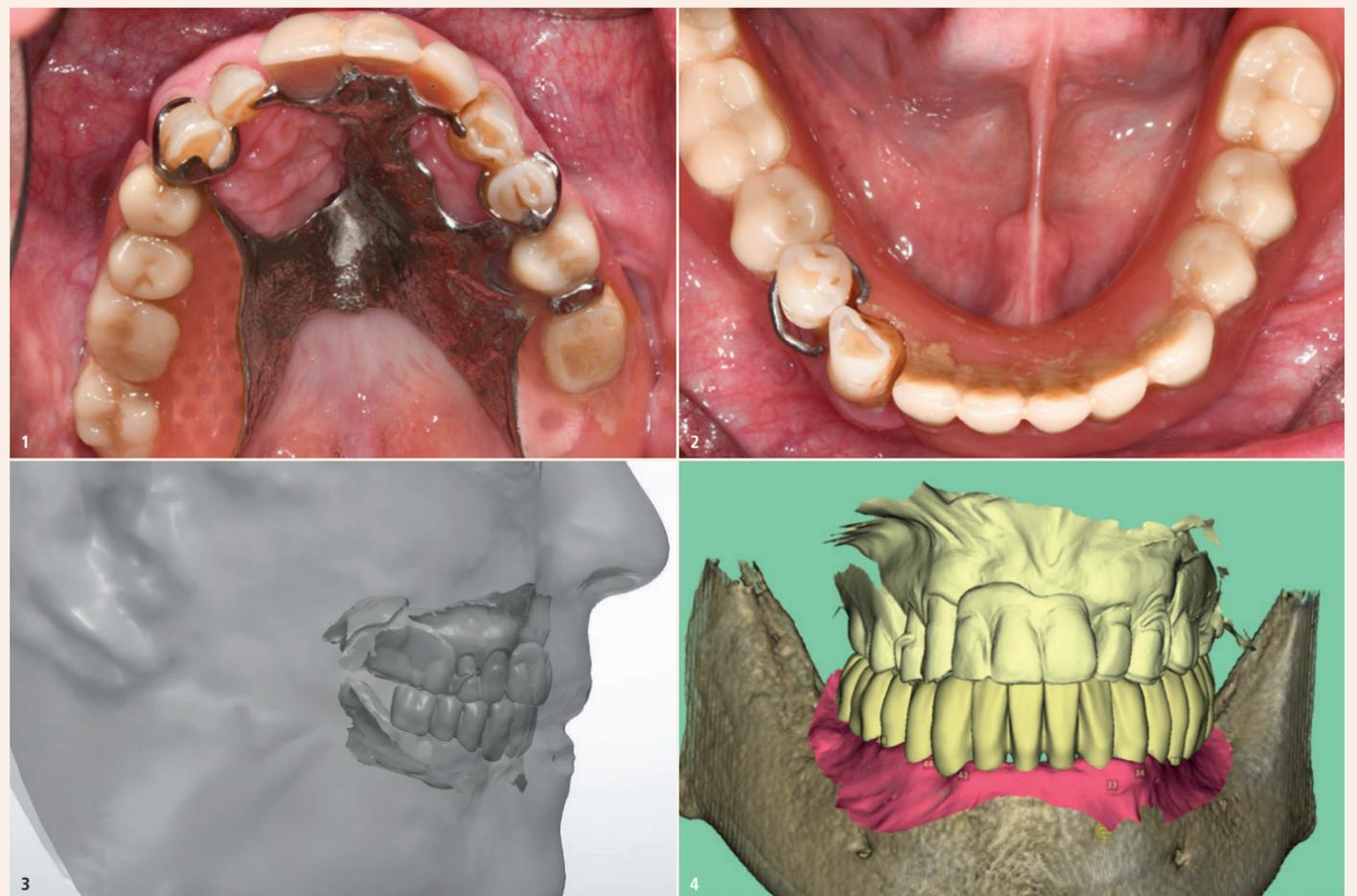
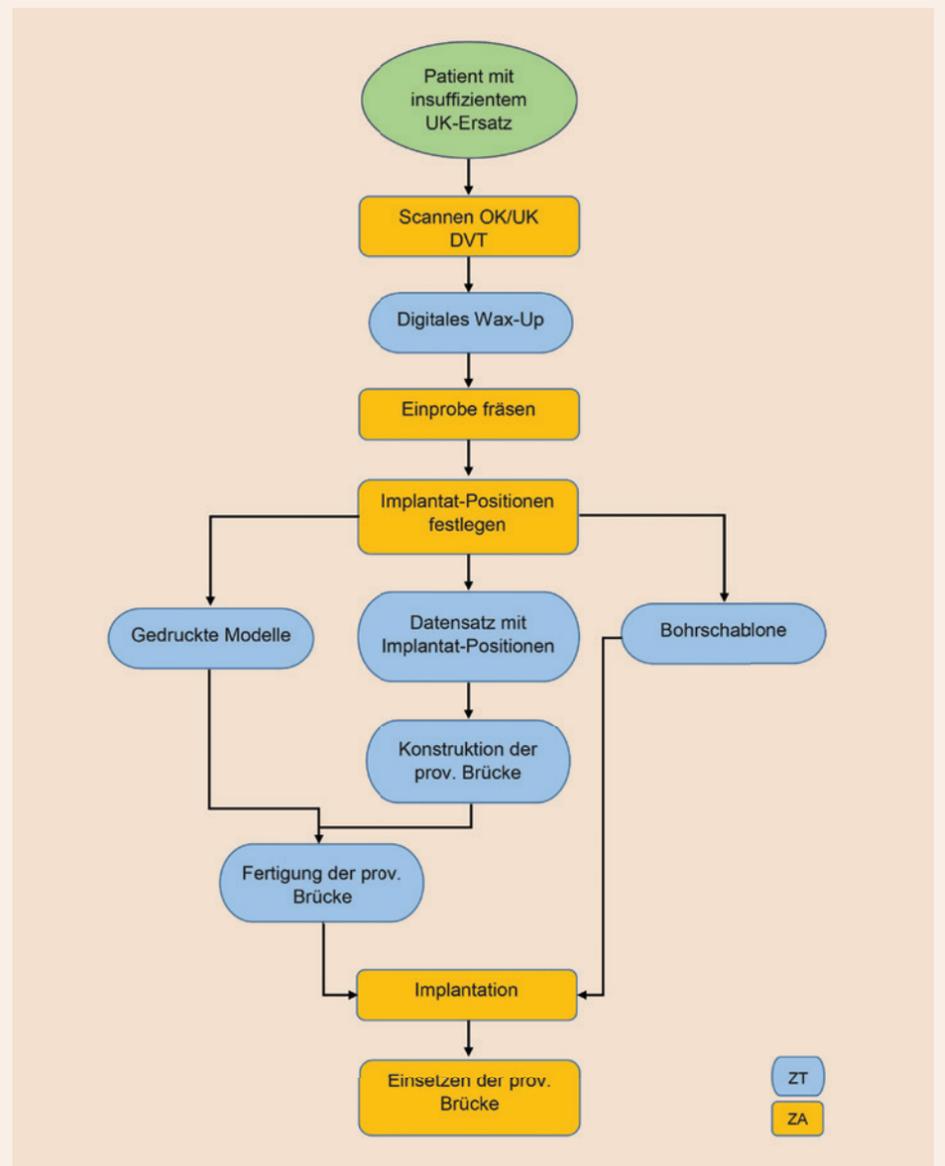


Abb. 1 und 2: Ausgangsbefund des Patienten. (© Dr. Jan Spieckermann/Chemnitz) – Abb. 3: Gesichts- und Kieferscan. – Abb. 4: Digitales Wax-up, exportiert aus 3Shape® in SMOP®.

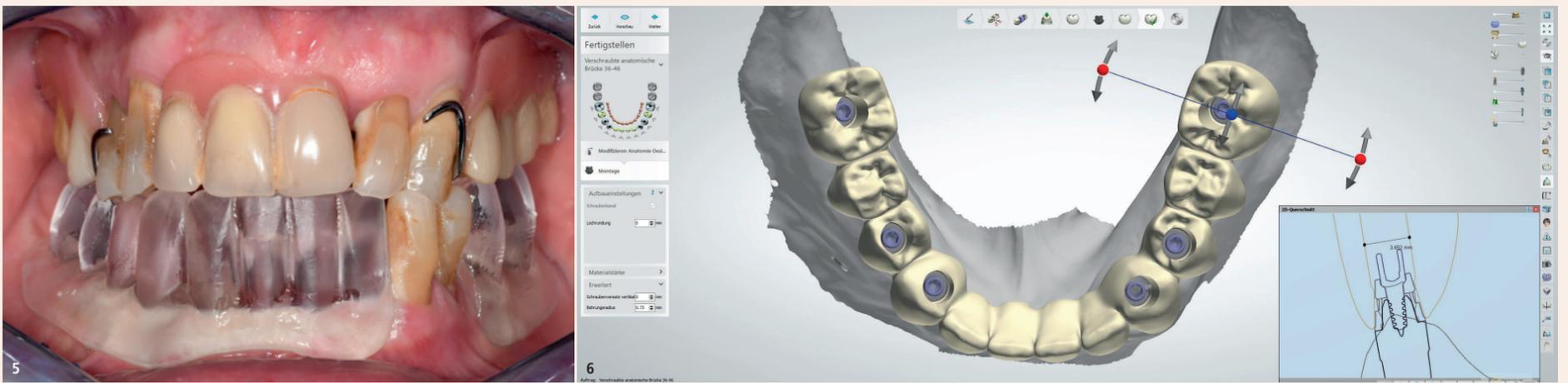


Abb. 5: Einprobe des gefrästen Wax-ups. – Abb. 6: Konstruktion des Provisoriums.

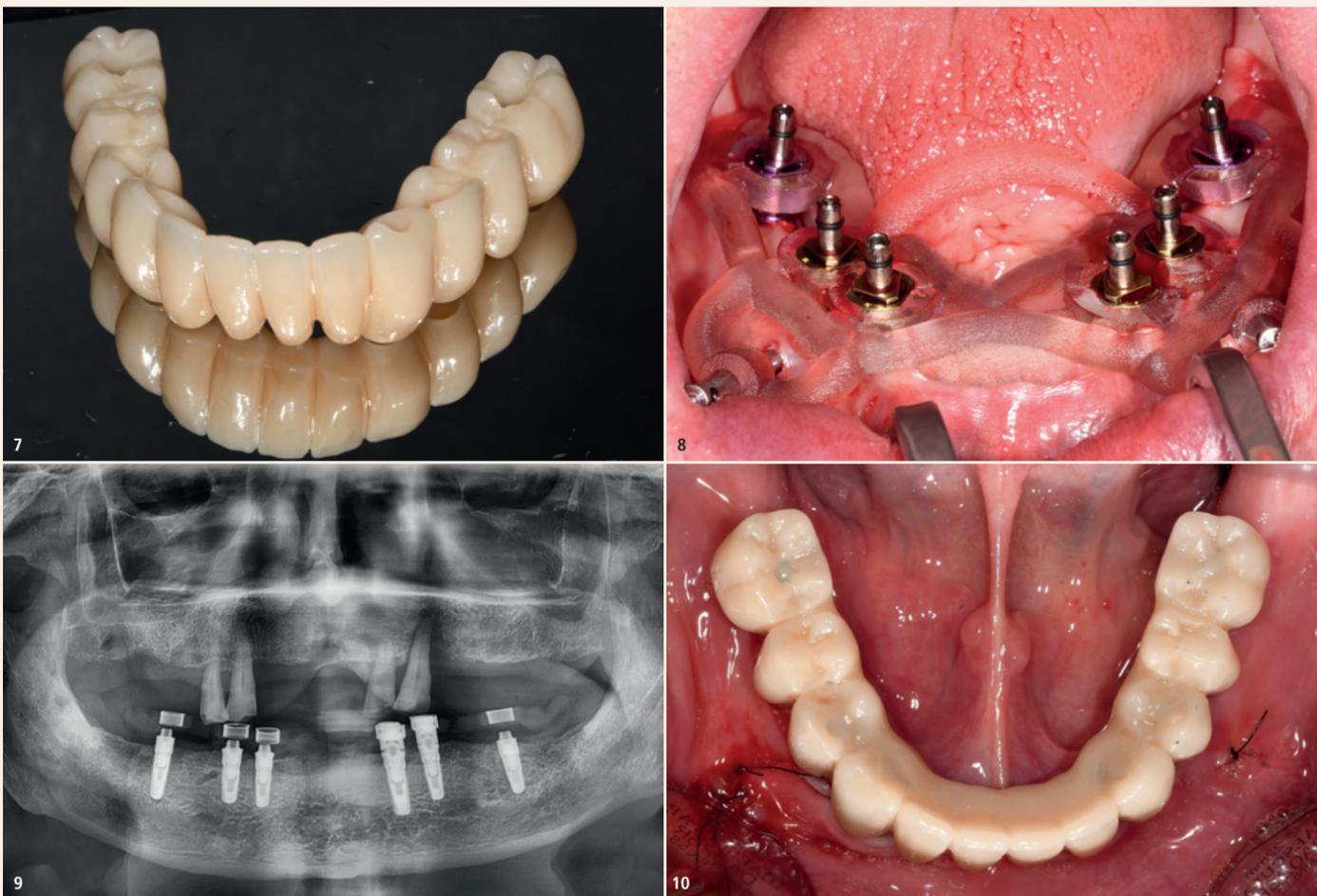


Abb. 7: Gefräste und bemalte Brücke. – Abb. 8: Vollnavigierte Implantation mit Guideschablone. – Abb. 9: OPG nach Implantation. – Abb. 10: Provisorische Brücke in situ.

des Wax-ups zugleich genutzt werden kann, um daraus mit minimalem Aufwand das Provisorium oder das definitive Gerüst zu gestalten (Abb. 6).

Die provisorische Brücke wurde aus einem 5-schichtigen PMMA-Blank (SMILE-CAM, SHERA®) gefräst und auf das gedruckte Modell aufgepasst. Zur farblichen Charakterisierung wurden die lichterhärtenden Malfarben OptiGlaze™ von GC® verwendet (Abb. 7).

#### Chirurgische Implantation

Am Tag der geplanten Implantation war ich als Meisterin in der chirurgischen Praxis zugegen und durfte der Operation beiwohnen. Für mich als

Handwerkerin ist es immer wieder eine tolle Erfahrung, dem Chirurgen live über die Schulter schauen zu dürfen. Zu Beginn wurden die beiden verbliebenen natürlichen Zähne extrahiert. Anschließend fixierte der Chirurg die Bohrschablone am Kiefer und implantierte vollnavigiert die sechs Implantate (Abb. 8 und 9).

Nach dem Einschrauben der Stegabutments wurden die Titankappen mithilfe eines Silikon-schlüssels aufgeschraubt. Bei der Einprobe des Provisoriums gab es geringfügige Passungs-differenzen, welche durch minimale Nacharbeit an der Brücke jedoch schnell korrigiert waren. Auch bei der vollnavigierten Implantation ist mit Abweichun-

gen bis 1 mm von der geplanten Position zu rechnen. Nachdem die Brücke spannungsfrei in Endposition saß, wurden die Titankappen und Innenflächen der Schraubenkanäle gesäubert und im Mund verklebt. Nach dem Aushärten der Klebverbindungen und der Entnahme der provisorischen Brücke aus dem Mund zeigten sich noch vereinzelt Fehlstellen zwischen Titankappen und Kunststoffgerüst, welche mit lichterhärtendem Kunststoff (VITAVM®LC, VITA) ergänzt und versäubert wurden.

#### Endkontrolle

Bei der Endkontrolle der wieder eingeschraubten Brücke stellte sich ein ebenso idealisiertes

Okklusionsmuster dar wie bei der ursprünglichen Einprobe aus Glasklarkunststoff. Der Patient gab ein leichtes Druckgefühl im gingivalen Bereich der extrahierten Zähne an, was auf die Weichgewebsschwellung zurückzuführen war, ansonsten bestätigte er ein angenehmes Tragegefühl. Auch beim Sprechen zeigten sich keine Adaptationsschwierigkeiten an den neuen Zahnersatz. Abschließend wurden die Schraubenkanäle mit Komposit verschlossen. Der Patient, welcher am Morgen zwei Zähne und eine schaukelnde Plast-Prothese im Unterkiefer trug, verließ nun die Praxis mit fest-sitzendem vollbezahnten Kiefer (Abb. 10).

#### Fazit

Die beschriebene Kombination aus Backward Planning und Sofortversorgung von Implantat-arbeiten bietet sowohl für den Chirurgen und den Patienten als auch für den Zahntechniker immense Vorteile. Navigierte Implantologie eröffnet dem Chirurgen maximale Planbarkeit und hohe Präzision bei der Implantation. Der Patient profitiert ganz klar von der sofortigen ästhetischen und funktionellen Versorgung. Und wir als Zahntechniker erhalten die Gelegenheit, uns die bestmögliche Grundlage für die anzufertigende Prothetik zu schaffen. [D](#)



#### ZTM Karoline Fischer-Brestrich

Dental-Labor Dieter Schierz GmbH  
Humboldtstraße 13  
09599 Freiberg, Deutschland  
Tel.: +49 3731 3965-0  
info@dental-labor-schierz.de  
www.dental-labor-schierz.de

ANZEIGE

Newsletter abonniert,  
immer informiert.



Die aktuellen Newsletter sind auch online einsehbar – ganz ohne Anmeldung und Verpflichtung. Einfach den QR-Code scannen, Newsletter auswählen und selbst überzeugen.



ZWP ONLINE  
www.zwp-online.info

© master1305 – stock.adobe.com

# „Gerodontologie: mein neues Arbeitsfeld“

Am 9. und 10. April 2021 findet das 3. Internationale Gerodontologie Symposium Bern statt.

**BERN** – Informatives und Innovatives aus Wissenschaft und Praxis zum Thema Alterszahnheilkunde dürfen die Teilnehmer des 3. Internationalen Gerodontologie Symposiums im Kursaal Bern erwarten. Der Kongress wird erstmals als Hybrid-Symposium mit Live-Streaming durchgeführt.

Von Beginn an hat das Organisationsteam um Prof. Dr. Martin Schimmel, Direktor der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie, auf eine „hybride“ Kongressorganisation gesetzt. Somit können die Teilnehmer unter einem durchdachten, von den Behörden genehmigten Schutzkonzept entweder vor Ort am Kongress teilnehmen oder im Homeoffice den Vorträgen folgen und die Angebote der Industriepartner wahrnehmen. Die Veranstaltung wird also in jedem Fall parallel online stattfinden, sodass auf die pandemische Situation reagiert werden kann. Im Nachgang wird der Kongress noch einige Zeit on-demand abrufbar sein.

Das 3. Internationale Gerodontologie Symposium ist in vier Themen-



blöcke aufgeteilt: Logistik und rechtliche Aspekte, Über den Mund hinaus, Betreuungskonzepte und die Perspektiven der Patienten.

Durch die Einbindung der Schweizerischen, Europäischen und Japanischen Fachgesellschaften für Gerodon-

tologie verspricht das Organisationskomitee einen facettenreichen Kongress, der dreisprachig durchgeführt wird.

Eine Simultanübersetzung Deutsch/Französisch/Englisch und Japanisch wird angeboten.

## Industrieausstellung

Firmen, die mit ihrem Produktportfolio in der Alterszahnmedizin unterwegs sind, werden den Kongress begleiten (wenn dies aufgrund der pandemischen Lage möglich ist). In jedem Falle wird die Onlineplattform reich-



Prof. Dr. Martin Schimmel

haltige Informationen und Angebote bereithalten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://www.bern-co.com/event/3-internationales-gerodontologie-symposium-bern/>. 



ANZEIGE

# Hautnah dabei

immer & überall

ZWP ONLINE

CME-COMMUNITY

[www.zwp-online.info/cme-fortbildung](http://www.zwp-online.info/cme-fortbildung)

- Fachbeiträge
- Live-OPs
- Live-Tutorials
- Web-Tutorials
- Web-Interviews

© Anthony Boyd Graphics

© sunnyan\_soft - stock.adobe.com

## Keramikimplantate im Mai in Düsseldorf

Am 7. und 8. Mai 2021 findet die 6. Jahrestagung der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) statt.

**KONSTANZ** – Unter der Themenstellung „Ceramic Implants – State of the Art“ lädt die International Society of Metal Free Implantology e.V. (ISMI) Anfang Mai 2021 zu ihrer Jahrestagung in

Der Samstag steht ganz im Zeichen der wissenschaftlichen Vorträge. Den Abschluss des Kongresstages bildet der erstmals veranstaltete „Expertentalk“ zum Thema „Knochenregeneration“.



das Hotel InterContinental nach Düsseldorf ein. Renommierte Expertinnen und Experten sowie Anwender aus dem In- und Ausland werden an beiden Kongresstagen mit den Teilnehmern praktische Erfahrungen und aktuelle Trends beim Einsatz von Keramikimplantaten sowie biologische Aspekte der metallfreien Implantologie diskutieren.

Die zweitägige Veranstaltung beginnt am Freitag zunächst mit zwei Pre-Congress Symposien inkl. der Übertragung einer Live-Operation via Internet. Darauf folgt die Pre-Congress Session mit Workshop und Vorträgen. Höhepunkt des ersten Kongresstages ist dann im direkten Anschluss das Get-together, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten sowie den Partnern der Industrie in entspannter Atmosphäre mit Wein und Musik den Tag ausklingen lassen können.

Offizieller Kooperationspartner der Tagung ist die International Academy of Ceramic Implantology (IAOCI). 

*Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt!*

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
[event@oemus-media.de](mailto:event@oemus-media.de)  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)  
[www.ismi-meeting.com](http://www.ismi-meeting.com)



# Verknüpfung von Präsenzmesse und digitalen Features sorgt für Mehrwert

**IDSconnect: die digitale Eventplattform der Internationalen Dental-Schau (IDS).**

**KÖLN** – Die Internationale Dental-Schau (IDS) vom 22. bis 25. September 2021 wird erstmalig als hybrides Messeformat stattfinden. Neben der Präsenzausstellung bietet die digitale Plattform IDSconnect Informationen über Produkte sowie Systemlösungen und ermöglicht das Streaming von Webinaren, Pressekonferenzen, Events sowie Eins-zu-eins-Kommunikation mit Kunden. Dies eröffnet eine gleichbleibende internationale Reichweite in Verbindung mit einem erfolgreichen Messerlebnis. Auf der Website der IDS unter [www.ids-cologne.de](http://www.ids-cologne.de) werden in Kürze weiterführende Informationen zur IDSconnect vorgestellt.

Ob auf der Messe oder im Alltagsgeschäft, der Erfolg eines Unternehmens beruht auf drei grundlegenden Bausteinen: Inspiration, Austausch und Business. Dort, wo diese Aspekte aktuell zu kurz kommen, eröffnet die IDSconnect jetzt zusätzliche Möglichkeiten. Umfassende Funktionen gestatten es, mehr potenzielle Kunden auf einfache Weise zu erreichen, Trends und Vorträge on demand zu erleben und wertvolle Kontakte zu knüpfen – völlig unabhängig vom Aufenthaltsort.

## Die Funktionen der IDSconnect auf einen Blick

Die digitale Plattform der IDS ist für Anwender und Nutzer besonders leicht und intuitiv in der Bedienung – unabhängig der digitalen Vorerfahrung – und bringt so die weltgrößte Dental-Schau als echtes Messerlebnis direkt auf den Bildschirm nach Hause oder in das Büro.

## Lobby

Eingang und Empfang der IDSconnect – die übersichtliche Startseite, von der aus man über das linksseitig angeordnete intuitive Menü alle Bereiche anwählen kann. Hier werden auch alle aktuellen Highlights, wie z. B. Live-Vorträge oder Neuheiten, angezeigt. Zudem kann jeder User hier über den direkten Zugriff auf das Communication Center sein persönliches Profil, seine Kommunikation und seine Agenda mit verabredeten Chats, Calls, Videocalls oder Gruppen-Meetings sofort erkennen, ansteuern und verwalten.

## Main Stage

Die Main Stage der IDSconnect ist die zentrale Plattform für das offizielle kuratierte Eventprogramm der IDS 2021. Hier sorgen Fachvorträge und offizielle Side-Events für Impulse und Insights. Dabei werden globale Trendthemen ebenso präsentiert wie relevante Spezialthemen. Über externe Streams können Experten aus der ganzen Welt zugeschaltet werden. Die verschiedenen Sessions variieren dank der digitalen Möglichkeiten in Format und Länge, die Anzahl der Teilnehmer ist im virtuellen Raum unbegrenzt. Alle Teilnehmer haben während der Sessions interaktive Frage- und Antwortmöglichkeiten über Textchats.

## Product Stage

Die Product Stage ist die virtuelle Bühne für ausstellerbezogene Vorträge



Mit dem #B-SAFE4business Village zeigt die Koelnmesse, wie Messen in Corona-Zeiten funktionieren.

und Veranstaltungen. Die ausstellenden Unternehmen der IDS können hier Slots zu Themen buchen, die sie in die Branche transportieren möchten – seien es die neuesten Produkte, Best Practices oder eben andere relevante Topics. In bis zu 20-minütigen Sessions können die Inhalte „live“ oder mit vorproduziertem Content gestreamt werden. Auch diese Sessions sind in der Teilnehmeranzahl unbegrenzt, zudem sind alle Sessions im Nachgang über die Funktion „Video-on-Demand“ weiter zugänglich.

## Virtual Café

Virtueller Treffpunkt der IDS-Community. Aussteller der IDS haben hier die Möglichkeit, sich in themenspezifischen Meetingräumen mit ihren Kunden, Medienvertretern oder z. B. auch mit Marktbegleitern zu einem Austausch zu treffen. Der Zutritt zu einem Virtual Café kann auch exklusiv für eingeladene Teilnehmer gewährt werden.

## Showrooms

Der digitale Messeauftritt der IDS-Aussteller: Hier können die Aussteller alle relevanten Informationen rund um ihr Unternehmen, Produkte und Services digital bereitstellen. Bis zu zehn Produktneuheiten/-highlights können im Aussteller-Showroom gelistet werden – als Videos, Fotos oder als PDFs. Der Aussteller-Showroom ist als öffentlicher Textchat und Audio-/Videoraum aufgebaut, um eine schnelle Kommunikation mit potenziellen Kunden sicherzustellen. Neben Infomaterialien finden sich hier auch Downloads zu weiterführendem Content, Links zu spannenden Sessions und – wenn gewünscht – kann auch ein Blick auf den physischen Messestand implementiert werden. Besucher der IDS können, unabhängig vom Aufenthaltsort, live in den unmittelbaren Austausch mit den Ausstellern treten oder Termine für einen späteren Zeitpunkt vereinbaren. Alle Showrooms sind leicht und schnell über die Volltextsuche zu finden.

## Networking

Der Discovery Graph der IDSconnect erleichtert die Suche nach dem

richtigen Ansprechpartner und Kontakten unter allen Teilnehmern der IDS – ob Aussteller oder Besucher. Man kann einfach ein Profil anlegen (Kontakte, Interessen, Biografie) und sich direkt mit anderen Teilnehmern verbinden. Das Feature gibt zudem Empfehlungsfunktionen zu passenden Kontakten und enthält umfangreiche Filterfunktionen, wie die Eingrenzung der Ergebnisse zur zielgruppenspezifischen Identifikation interessanter Kontakte, Volltextsuche zum erleichterten Finden neuer Kontakte oder die Visualisierung aller Teilnehmer und ihrer Verbindungen auf einer Grafik. Die IDSconnect ermöglicht interaktives, inklusives und direktes Networking. **DT**

Quelle: IDS Cologne

ANZEIGE

ONLINE-ANMELDUNG/  
KONGRESSPROGRAMM

[www.giornate-veronesi.info](http://www.giornate-veronesi.info)

4./5. Juni 2021 | Verona/Valpolicella (Italien)

# Giornate Veronesi

**Implantologie & Allgemeine Zahnheilkunde**

**Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT)**

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zu den GIORNATE VERONESI zu.

Stempel

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

**OEMUS MEDIA AG**

Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: + 49 341 48474-308 · [event@oemus-media.de](mailto:event@oemus-media.de)

# Arbeit geben ist seliger als Arbeit nehmen!

Delegieren schont die eigene Arbeitszeit. Von Dr. jur. Gottfried Fuhrmann, Wien.

© fizkes/Shutterstock.com

”

„Der kluge Mann macht nicht alle Fehler selber. Er gibt anderen auch die Chance.“

Sir Winston Churchill



„Das weiß ich eh“ war oft die Antwort auf Vorschläge über mögliche Verbesserungen von Arbeitsabläufen. Weniger zügig war die Antwort auf die Frage „Und handeln Sie auch danach?“.

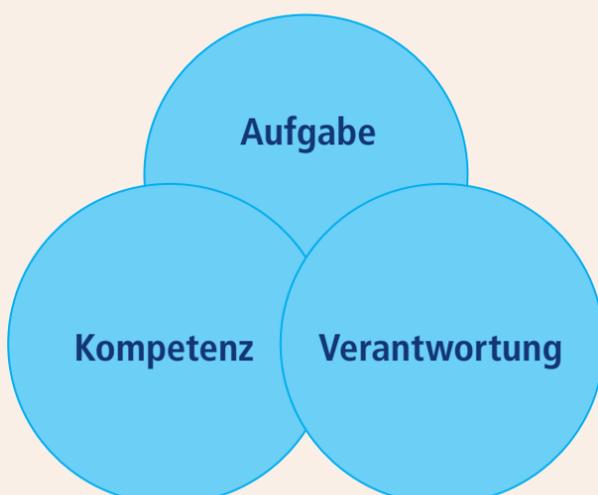
Zu nahezu allen Themenbereichen unseres Arbeitslebens gibt es heutzutage im Internet gute Ratschläge. Wenn Sie diese alle kennen, hören Sie auf, weiterzulesen. Andernfalls sollen die nachfolgenden Zeilen Anregung sein.

## Erfolgreiches Delegieren

### Definition und Zweck

Die Definition und der Zweck hängen eng zusammen:

- Ein wichtiges Ziel des Delegierens ist die Entlastung der Führungskraft. Dies setzt voraus, dass der Mitarbeiter selbstständig und eigenverantwortlich agieren können muss. Dies bedeutet nicht, dass man den Mitarbeiter „hängen lässt“. Es bedeutet aber, dass er nicht ständig nachfragen muss, ob er etwas machen oder veranlassen kann.
- Wichtigste Voraussetzung ist die fachliche Eignung des Mitarbeiters. Nur wer die nötige Kompetenz hat, kann auch Verantwortung übernehmen.
- Durch die Übertragung der Verantwortung wird die Sorgfalt des Mitarbeiters bei der Durchführung der gestellten Aufgabe erhöht. Zusätzlich wirkt die übertragene Verantwortung motivierend, weil der Mitarbeiter sieht, dass man ihm die Lösung der Aufgabe zutraut.
- Damit dieses eigenständige Arbeiten möglich ist, muss der Mitarbeiter mit Handlungsvollmacht ausgestattet werden. Dies ist gegenüber dem Mitarbeiter ein Vertrauensbeweis, der seine Eigenverantwortung fördert.



Zwischen diesen drei Größen muss Gleichgewicht herrschen, andernfalls kann es zur Überforderung des Mitarbeiters kommen oder das Ziel der Aufgabe nicht erreicht werden.

### Vorbereitungen zum Delegieren

Erfolgreiches Delegieren bedarf einer genauen Vorbereitung. Dadurch kann vermieden werden, dass der Mitarbeiter den eingeräumten Rahmen überschreitet. Es wird aber auch verhindert werden, dass das gesteckte Ziel nicht erreicht wird. Beide Fälle würden nicht nur einen momentanen Schaden verursachen, sondern können auf den Mitarbeiter auch langfristig demotivierende Folgen haben.

Es sind daher folgende Punkte zu beachten: Festzulegen sind das Ziel der Aufgabe, Zeitrahmen, gegebenenfalls Wege zur Erreichung des Ziels und Hilfsmittel, welche notwendig sind.

Dass der Zeitrahmen dem Umfang der zu erledigenden Aufgabe entsprechen muss, scheint selbstverständlich. Beim Zurverfügungstellen der Hilfsmittel scheiden sich oft die Geister, falls in einem Betrieb Arbeitsmittel als Standeszeichen verstanden werden und daher zum Beispiel nur dem Chef zustehen. „Hilfsmittel“ kann bzw. können auch weitere Mitarbeiter sein, wenn der Umfang der Aufgabe dies erfordert.

Die Fähigkeiten des Ausführenden müssen den Anforderungen der Aufgabe entsprechen. Delegiert wird daher im Normalfall an Mitarbeiter, welche sich bereits bei ähnlichen Aufgaben, eventuell als „Helfer“ bei ähnlichen Projekten, bewährt haben. Langfristig sollten aber Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen durch geeignete Schulungsmaßnahmen vorbereitet werden, im Delegationsweg Aufgaben zu übernehmen.

Bei Aufgaben, deren Erledigung einen längeren Zeitrahmen erfordern, sind Etappenziele festzulegen. Das sind Punkte im Arbeitsablauf, zu welchen nach einer bestimmten Zeit ein definiertes Zwischenergebnis vorliegen soll.

Auch wenn ein wesentliches Kriterium des Delegierens das Vertrauen ist, schließt dieses Kontrolle nicht aus.

Die Zwischenergebnisse und das Endergebnis müssen in festgelegter Form dokumentiert werden und messbar sein.

Wie bei der Übertragung aller Aufgaben an Mitarbeiter ist zu erläutern, was mit bzw. durch das geforderte Ziel der Aufgabe erreicht werden soll, das heißt, den Sinn der Aufgabe zu erklären. Vor allem in größeren Organisationen umfasst diese Erklärung auch die Auswirkungen auf andere Bereiche der Firma. Dadurch erkennt der Mitarbeiter die Wichtigkeit seiner Tätigkeit. Es wird aber auch deutlich gemacht, welche Folgen eintreten, wenn das Ziel nicht oder nicht zeitgerecht erreicht wird.

### Was ist zu beachten?

Spezielles Augenmerk soll auf die folgenden zwei Punkte gelegt werden:

#### Etappenziele und Kontrolle

Das Festlegen von Etappenzielen, an welchen der Mitarbeiter berichten soll, vermeidet den Eindruck der aufdringlichen Kontrolle.

Durch diese Kontrolle kann überprüft werden, ob in die richtige Richtung gearbeitet wird, ob Zeit- und Kostenrahmen eingehalten werden. Ferner können gegebenenfalls auch Hilfe bzw. Hilfsmittel angeboten werden.

### Rückdelegation

Der Delegierende sollte nicht zulassen, dass der Mitarbeiter die Aufgabe rückdelegiert durch ...

... die Aussage, dass er die gestellte Aufgabe doch nicht bewältigen kann, weil er dazu nicht qualifiziert ist. Dies ist meist verbunden mit dem Hinweis, dass der Delegationsgeber diese Qualifikation hat und daher leicht in der Lage ist, die Aufgabe zu erledigen.

... den Hinweis, dass die Zeit nicht reicht. Hier wird an den Delegationsgeber appelliert, dass er zumindest mithelfen soll, damit der Termin gehalten werden kann.

... die Behauptung, dass Voraussetzungen fehlen. Oft wird in dem Zusammenhang die Schuld an diesem Zustand dem Delegationsgeber angelastet, damit dieser willfähiger ist, die Rückdelegation zu akzeptieren.

Wurde die Delegation gut vorbereitet, entbehren diese Argumente aller Grundlagen und es kann an der Delegation festgehalten werden. Damit aber die Erreichung des gesetzten Ziels sichergestellt ist, muss besprochen werden, wie die aufgetretenen Probleme gelöst werden können. Der Hinweis auf „die Zeit reicht nicht“ zeigt aber den Mangel an zeitgerechter Kontrolle.

### Zusammenfassung

Delegation ist ein wesentliches Hilfsmittel für die Führungskraft, um die eigene Arbeitskraft „zu vermehren“, sich von Aufgaben freizuspielen, die von anderen erledigt werden können und somit Zeit zu haben, sich auf die Priorität A-Aufgaben zu konzentrieren.

Bei der Delegation ist wie bei allen Projekten eine gute Planung/Vorbereitung wesentliche Voraussetzung für den Erfolg. Es sind von der Zielsetzung bis zum Abschluss der Arbeiten alle Schritte der Planung von Prozessen einzuhalten.

Delegation ist am besten geeignet, die Einstellung eines Mitarbeiters zur Firma und seiner Aufgabe aufzuzeigen. Auch das Verhältnis zwischen Chef und Mitarbeiter im Sinne von Mitarbeiterwertschätzung durch den Chef und Loyalität des Mitarbeiters gegenüber seinem Vorgesetzten ist gut zu erkennen. 



Dr. Gottfried Fuhrmann

Rechte Bahngasse 22/7  
1030 Wien  
Österreich  
gottfried.fuhrmann@aon.at



## Preisoffensive: Investition in Präzision

Die innovative Behandlungseinheit EURUS von Takara Belmont.

Effiziente Behandlungsabläufe, zeitgemäßer Komfort und elegantes Design, gepaart mit einer überlegenen Zuverlässigkeit – all das vereint die innovative Behandlungseinheit EURUS des weltweit gefragten Herstellers Takara Belmont. Der hydrau-

beste Sicht sorgt die LED OP-Leuchte der neuesten Generation. Durch ihre Individualisierbarkeit mittels unterschiedlicher Kunstlederfarben bietet die EURUS die passende Lösung für jeden Kundenwunsch.



Infos zum Unternehmen



liche Mechanismus des Patientenstuhls gewährleistet eine sanfte sowie leise Bewegung, und die verfügbare Knickstuhlvariante vereinfacht Kindern sowie in ihrer Beweglichkeit eingeschränkten Menschen das Ein- und Aussteigen.

Das Bedienfeld der EURUS ist in Form eines Touchpanels gestaltet, das sich durch ein unkompliziertes, intuitives Handling auszeichnet. Für

Übrigens: Pünktlich zum Frühjahr startet eine Preisoffensive mit attraktiven Konditionen – jetzt beim Depot des Vertrauens nachfragen! [DI](#)

**Belmont Takara Company Europe GmbH**

Tel.: +49 69 506878-0  
www.belmontdental.de

## Parodontitis: Hohes Risiko für schweren COVID-19-Verlauf

Unterstützung für Parodontitispatienten: Itis-Protect®.

Vor einigen Wochen machten die erschreckenden Ergebnisse einer Studie aus Katar<sup>1</sup> über die Auswirkungen einer Parodontitis auf den Verlauf einer Corona-Infektion die Runde:

- 3,5-mal häufiger Einweisung auf die Intensivstation,
- 4,5-mal häufiger am Beatmungsgerät,
- 9-mal häufiger tot.

Die Ursache liegt tief:

Eine Parodontitis ist häufig Ausdruck einer Störung des Gleichgewichts der Körperfunktionen. Das bakterielle Milieu ist hier aufgrund einer inneren Entzündung des Körpers (Silent Inflammation) aus dem Gleichgewicht geraten. Bei systemischen Entzündungen entsteht eine Dysbiose, die das Auswachsen von Pathobionten begünstigt. Der Biofilm, der normalerweise des Wirtsorganismus schützt, schützt nun die Pathobionten, und das Immunsystem ist nicht mehr in der Lage, diese Keime zu eliminieren. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass Parodontitis oft gemeinsam mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Erkrankungen des Darms auftritt, die alle mit inneren Entzündungsprozessen in Verbindung gebracht werden. Und diese Silent Inflammation „befeuert“ auch die Corona-Infektion.

### Zahnärztliche Behandlung und Basistherapie

Neben der zahnärztlichen Behandlung einer Parodontitis hat sich eine Basistherapie etabliert: Die bilanzierte Diät Itis-Protect® packt die Parodontitis an der Wurzel. Eine Studie<sup>2</sup> konnte den Rückgang der Entzündungsreaktion durch die Einnahme der Mikronährstoffe nachweisen. Die 4-Monats-Kur beeinflusst die Entzündung sowohl systemisch als auch lokal über die Plaquezusammensetzung. Itis-Protect® I–IV ist hypoallergen und somit für alle Patientengruppen verträglich.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.itis-protect.de](http://www.itis-protect.de). [DI](#)



Studienleiter Heinz-Peter Olbertz, Zahnarzt und Vitaminstoffexperte: „Das Entzündungsgeschehen bei Parodontitispatienten ist oft Folge eines Nährstoffmangels. Itis-Protect® liefert dem Körper die Mikronährstoffe, die er braucht. So baut sich die Entzündung ab, und die Gewebeerstörung im Mund wird gestoppt.“

<sup>1</sup> Faleh Tamimi et al.: „Association between periodontitis and severity of COVID-19 infection: A case-control study“. <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jcpe.13435>

<sup>2</sup> H.-P. Olbertz et al.: „Adjuvante Behandlung refraktärer chronischer Parodontitis mittels Orthomolekularia – eine prospektive Pilotstudie aus der Praxis“, Dentale Implantologie – DI 15, 1, 40–44, 2011. [https://www.dimagazin-aktuell.de/parodontologie/story/adjuvante-behandlung-refraktaerer-chronischer-parodontitis-mittels-orthomolekularia-eine-prospektive-pilotstudie-aus-der-praxis\\_2857.html](https://www.dimagazin-aktuell.de/parodontologie/story/adjuvante-behandlung-refraktaerer-chronischer-parodontitis-mittels-orthomolekularia-eine-prospektive-pilotstudie-aus-der-praxis_2857.html)

refraktaerer-chronischer-parodontitis-mittels-orthomolekularia-eine-prospektive-pilotstudie-aus-der-praxis\_2857.html

**hypo-A GmbH**

Tel.: +49 451 3072121 · [www.hypo-a.de](http://www.hypo-a.de)

Infos zum Unternehmen



## Chlorhexidin, aber nicht, wie Sie es bisher kannten

Bioflavonoide aus der Bitterorange verstärken die antibakterielle Wirkung.

Curaprox Perio plus ist eine bahnbrechende Familie chlorhexidinhaltiger Antiseptika, aber anders, als Sie sie bisher kannten. Der geheime Inhaltsstoff? Citrox.

### Maximaler Effekt ...

Forschungen der Cardiff University haben die einzigartige Synergie zwischen Chlorhexidin und Citrox nachgewiesen, einem natürlichen Wirkstoff aus Bitterorangen, der Mikroorganismen hemmt, die bekanntermaßen Infektionen in der Mundhöhle verursachen.

### ... minimale Nebenwirkungen

Citrox reduziert die Nebenwirkungen von Chlorhexidin wie Geschmacksbeeinträchtigungen und Reizungen, und seine Wirksamkeit wird durch natürliches Polylysin verlängert.

Die Mundspülung ist in verschiedenen Chlorhexidin-Konzentrationen erhältlich, für eine individuell angepasste Behandlung. Gel und Zahnpasta



Infos zum Unternehmen



sind perfekt abgestimmt, ideal für die lokale Behandlung von Wunden, Infektionen oder Komplikationen aufgrund von Implantaten.

### Bessere Compliance

Es ist der Geschmack von Perio plus, der den Unterschied macht. Die frische Minznote sorgt

für einen angenehmen Geschmack und verbessert die Patientencompliance. Perio plus enthält weder Alkohol noch Natriumlaurylsulfat.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.perioplus.com](http://www.perioplus.com). [DI](#)

Für Österreich und Deutschland:

**Curaden Germany GmbH**

Tel.: +49 7249 9130610  
[www.curaprox.com](http://www.curaprox.com)

Für die Schweiz:

**Curaden AG**

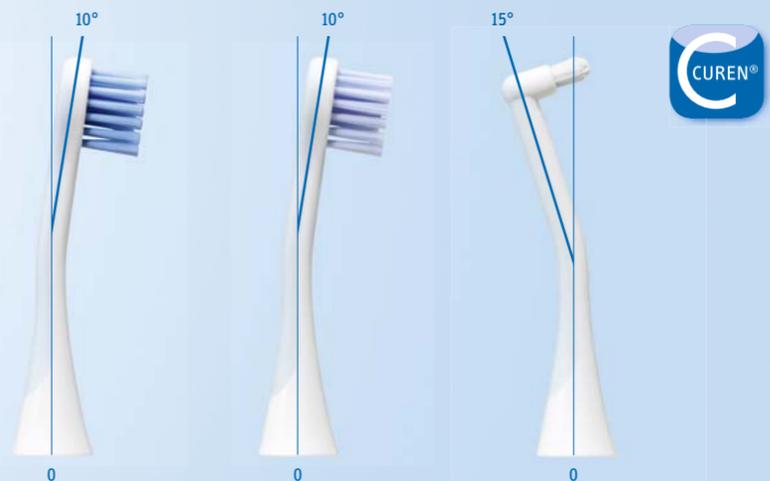
Tel.: +41 44 7444646  
[www.curaprox.ch](http://www.curaprox.ch)

# CURAPROX

## HYDROSONIC PRO

# HELLES KÖPFCHEN.

30 Tage  
Geld zurück  
Garantie



Hier ist der Knick, er ist eine kleine Revolution, denn jetzt sind alle kritischen Stellen mit Leichtigkeit erreichbar, dank Curacurve®, dem perfekten Knick. Das ist innovative Bürstenkopf-Technologie, made in Switzerland.



Bestellen Sie  
jetzt Ihr  
Testgerät!



Deutschland/Österreich:  
Jetzt bestellen per  
Telefon +(49) 7249 9130610 oder  
E-Mail: kontakt@curaden.de

 SWISS PREMIUM ORAL CARE